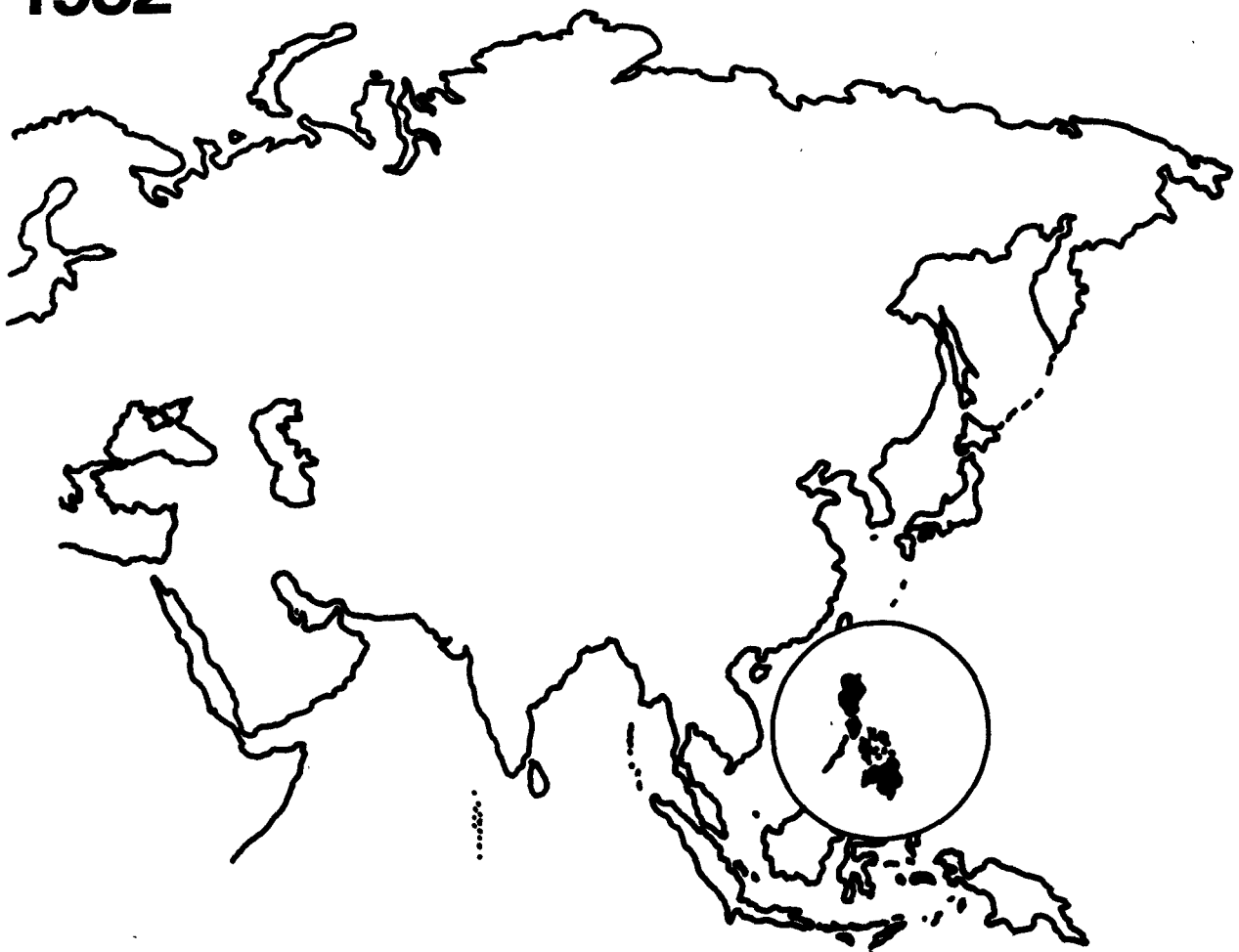


# STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

**Philippinen**

**1982**



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

# STATISTIK DES AUSLANDES

**Länderkurzbericht**

**Philippinen**

**1982**

**Statistisches Bundesamt**  
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN**  
**VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ**  
Bestellnummer: 5304100 — 82041

Vorbemerkung .....	Introductory remark .....	3
Karten .....	Maps .....	4
Staat, Regierung, Verwaltung .....	State, government, administration .....	8
Erläuterungen zum Tabellenteil .....	Comments on tables .....	8
Tabellen	Tables	
Klima .....	Climate .....	15
Gebiet und Bevölkerung .....	Area and population .....	16
Gesundheitswesen .....	Public health .....	17
Bildungswesen .....	Education .....	18
Erwerbstätigkeit .....	Employment .....	19
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Agriculture, forestry, fisheries ....	20
Produzierendes Gewerbe .....	Production industries .....	22
Außenhandel .....	Foreign trade .....	23
Verkehr und Nachrichtenverkehr .....	Transport and communications .....	25
Reiseverkehr .....	Tourism .....	26
Geld und Kredit .....	Money and credit .....	27
Öffentliche Finanzen .....	Public finance .....	27
Preise und Löhne .....	Prices and wages .....	28
Sozialprodukt .....	National product .....	30
Zahlungsbilanz .....	Balance of payments .....	31
Entwicklungsplanung .....	Development planning .....	32
Quellenhinweis .....	Sources .....	33
Entwicklungszusammenarbeit .....	Development co-operation .....	34
Wichtige Entwicklungsindikatoren .....	Major development indicators .....	35

## A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g	= Gramm	gram	SZR	= Sonderziehungs-	special drawing
kg	= Kilogramm	kilogram		rechte	rights
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	h	= Stunde	hour
t	= Tonne	ton	kW	= Kilowatt	kilowatt
mm	= Millimeter	millimetre	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
cm	= Zentimeter	centimetre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
m	= Meter	metre	St	= Stück	piece
km	= Kilometer	kilometre	P	= Paar	pair
m <sup>2</sup>	= Quadratmeter	square metre	Mill.	= Million	million
ha	= Hektar (10 000 m <sup>2</sup> )	hectare	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
km <sup>2</sup>	= Quadratkilometer	square kilometre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
l	= Liter	litre	JM	= Jahresmitte	mid-year
hl	= Hektoliter (100 l)	hectolitre	JE	= Jahresende	yearend
m <sup>3</sup>	= Kubikmeter	cubic metre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	Hj	= Halbjahr	half-year
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	D	= Durchschnitt	average
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	cif	= Kosten, Versiche-	cost, insurance,
P	= Philippinischer Peso	Philippine peso		rungen und Fracht	freight included
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar		inbegriffen	
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark	fob	= frei an Bord	free on board

## Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table		= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.  
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.  
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Philippinen 1982

Abgeschlossen im September 1982

Compilation work concluded in September 1982

Erschienen im Oktober 1982

Published in October 1982

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet  
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 5,10

Price DM 5,10

#### VORBEMERKUNG

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

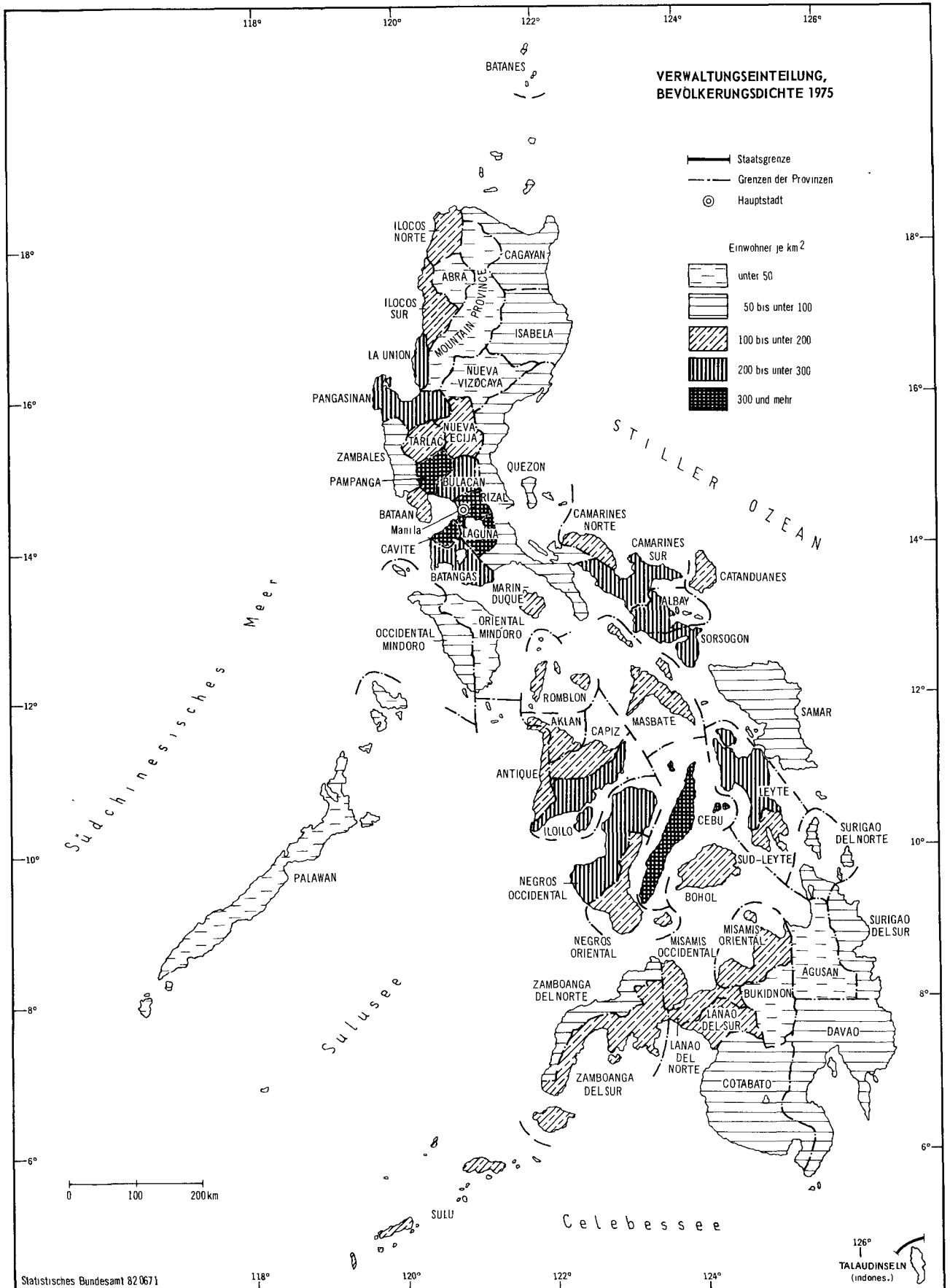
Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

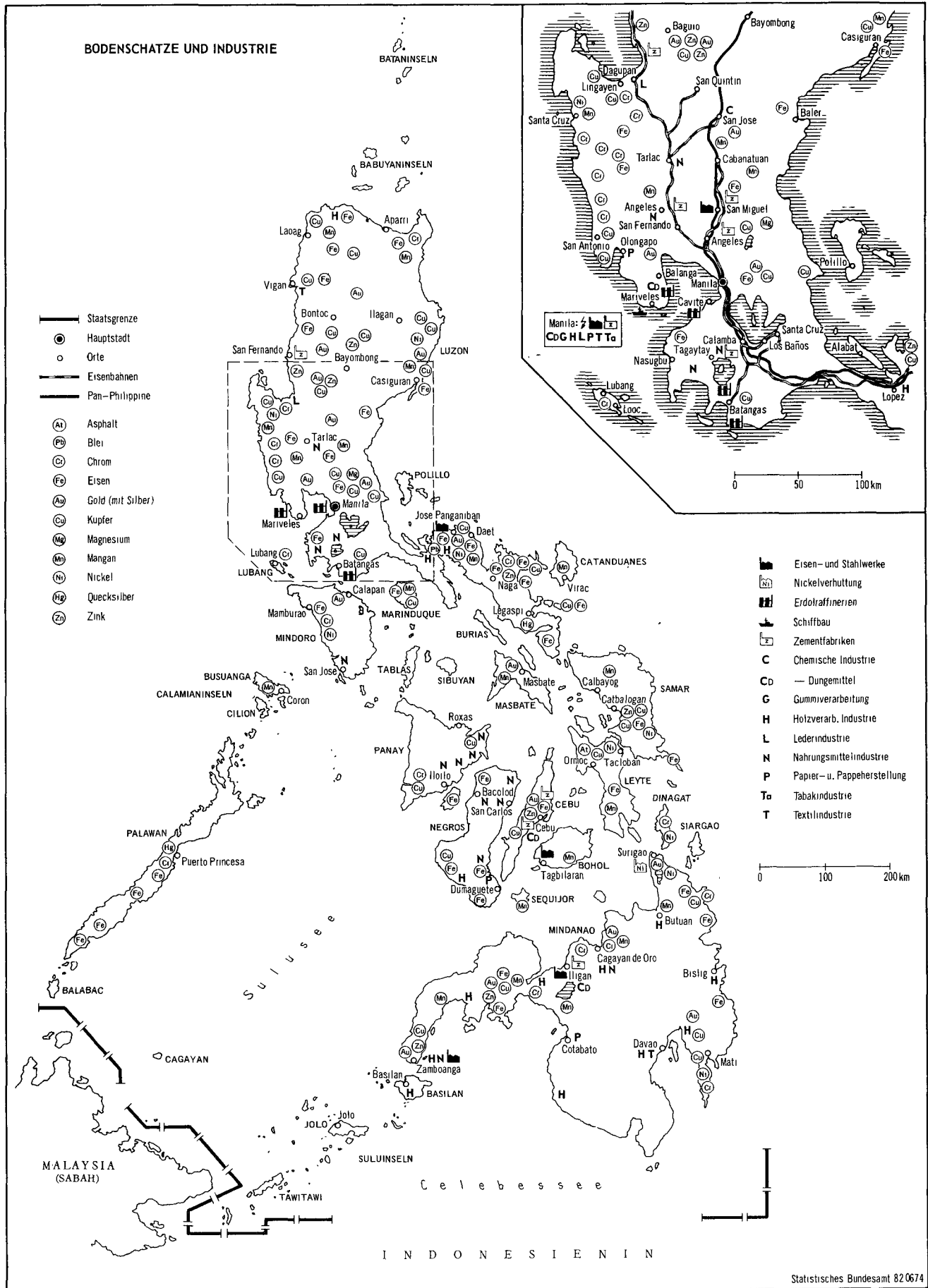
# PHILIPPINEN

## VERWALTUNGSEINTEILUNG, BEVÖLKERUNGSDICHTE 1975



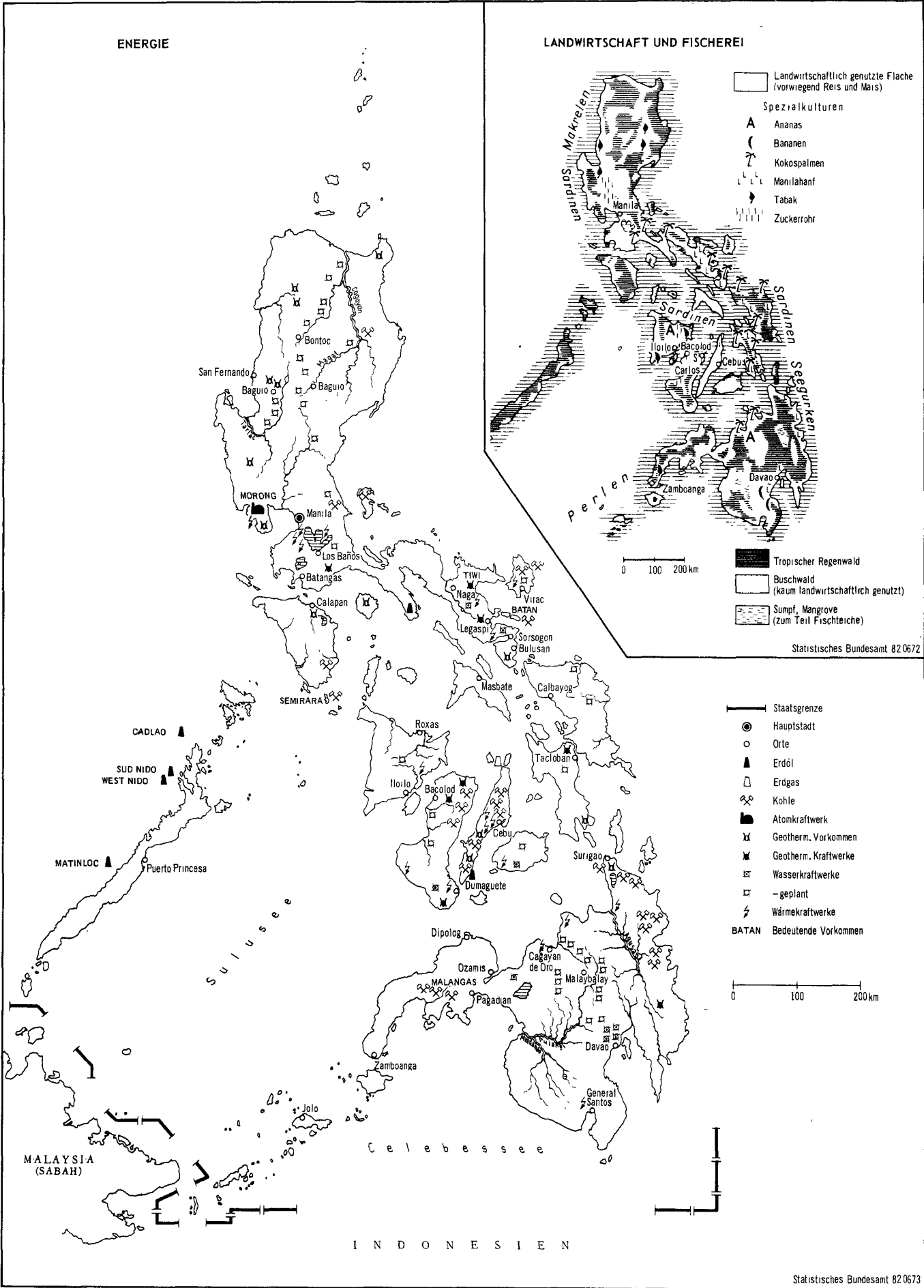
# PHILIPPINEN

## BODENSCHATZE UND INDUSTRIE



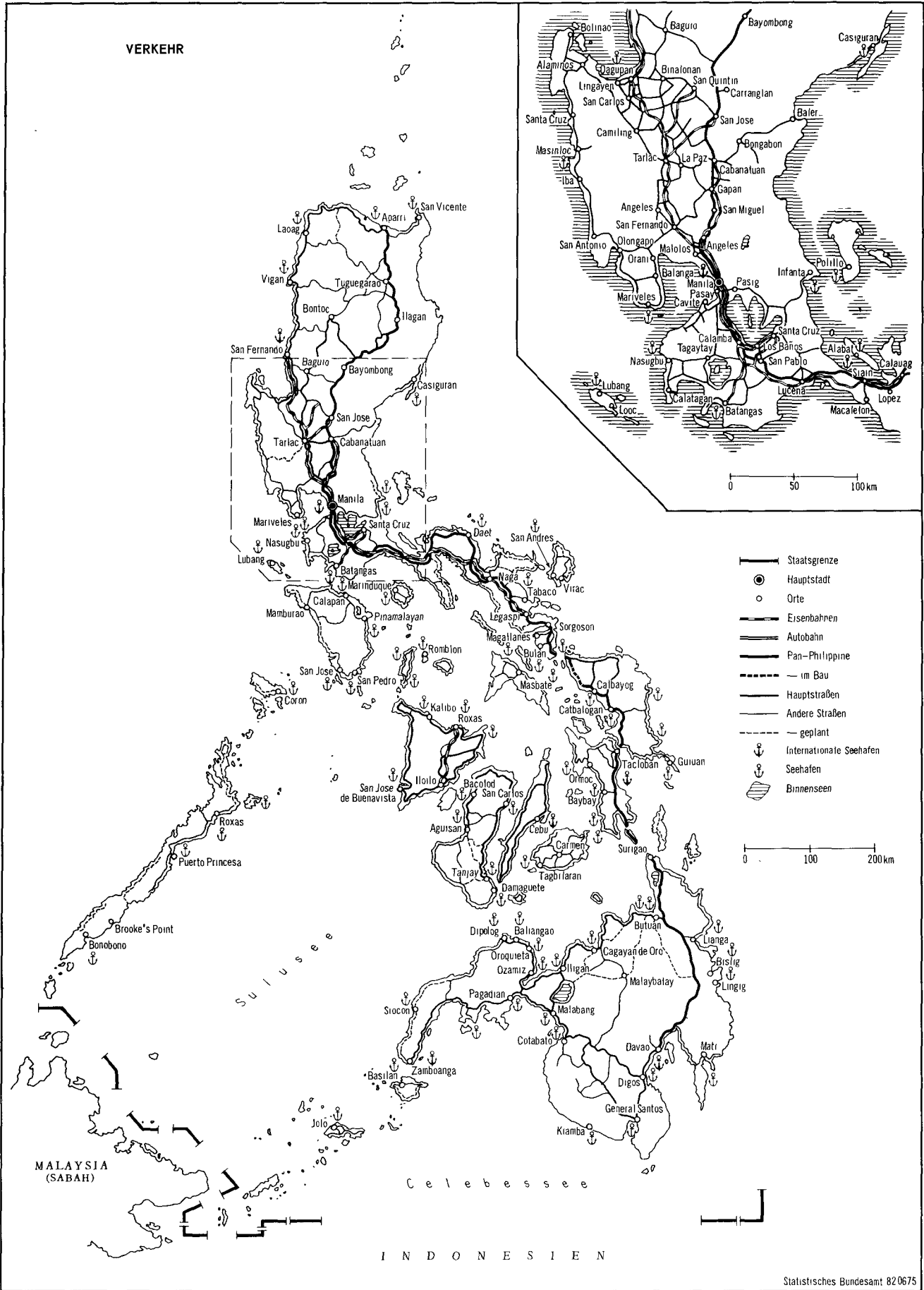
Statistisches Bundesamt 82 0674

PHILIPPINEN



PHILIPPINEN

VERKEHR



Statistisches Bundesamt 820675



## STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname Vollform: Republik der Philippinen Kurzform: Philippinen	Volksvertretung/Legislative Interims-Nationalversammlung mit 200 Abgeordneten, von denen 165 direkt, die übrigen von Berufs-, Genossenschafts- und Gewerkschaftsorganisationen gewählt werden.
Staatsgründung/Unabhängigkeit Unabhängig seit Juli 1946	Parteien/Wahlen Bei den Wahlen zur Interims-Nationalversammlung im April 1978 erhielt die Regierungspartei "Bewegung für eine neue Gesellschaft"/NSH mit 149 Sitzen die Mehrheit. Parlamentswahlen wurden für 1984 angekündigt.
Verfassung: vom Januar 1973 (mit Änderungen vom Oktober 1976 und April 1981)	Verwaltungsgliederung 13 Regionen, 73 Provinzen, 1 484 Municipalities (Bezirke) und 39 926 Barangays.
Staats- und Regierungsform Präsidiale Republik seit Juli 1946; Aufhebung des seit 1972 bestehenden Kriegsrechts im Januar 1981.	Internationale Mitgliedschaften Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen; Verband Südostasiatischer Nationen/ASEAN; Asien-und Pazifikrat/ASPAC; Colombo-Plan.
Staatsoberhaupt: Präsident Ferdinand E. Marcos (seit 1965; mehrfache Wiederwahl, zuletzt im Juni 1981; Amtszeit, nach Verfassungsänderung vom April 1981, sechs Jahre).	
Regierungschef: Ministerpräsident Cesar E. A. Virata (seit Juni 1981; zugleich Oberkommandierender der Streitkräfte).	

## ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

### G e b i e t   u n d   B e v ö l k e r u n g :

Die Philippinen liegen als nördliche Fortsetzung der indonesischen Inseln zwischen dem Südchinesischen Meer und dem offenen Stillen Ozean. Das Land besteht aus über 7 000 Inseln, von denen nur etwa ein Fünftel bewohnt ist. Die größten Inseln sind Luzon (104 683 km<sup>2</sup>) und Mindanao (94 596 km<sup>2</sup>). Gegenüber Malaysia (Sabah) und Indonesien erhobene Gebietsansprüche stützen sich auf historische Besitzrechte des früheren Sultanats Sulu; sie betreffen den Norden der Insel Borneo, die geographisch nicht zu den Philippinen gehört. Die meist bewaldeten Gebirgszüge der Inseln werden von zahlreichen, teilweise noch tätigen Vulkanen überragt. In den Küstenebenen konzentriert sich die Besiedlung und das Wirtschaftsleben des Landes. Auch in den nordsüdlich verlaufenden Tälern der großen Inseln finden sich fruchtbare Ebenen. Die wichtigsten Flüsse sind auf Luzon der 320 km lange Cagayan, ferner Pampanga, Agno und Pasig, auf Mindanao der Agusan. Das Klima der Philippinen ist, besonders in den tiefer gelegenen Ebenen, tropisch-heiß und niederschlagsreich. Im Westen der Inseln ist der Monsun klimabestimmend. Der Osten wird bereits vom Nordostpassat beeinflusst und erhält in allen Monaten des Jahres Regen. Von Juli bis Oktober ist große Schwüle die Regel, und häufig ziehen Wirbelstürme (Tyfune) über die Inseln. Landeszeit: MEZ + 7 h.

Die rasche Bevölkerungszunahme setzt sich weiter fort. Maßnahmen zur Geburtenregelung stoßen bei der überwiegend katholischen Bevölkerung bisher weitgehend auf Unverständnis. Die Bevölkerungsverteilung ist ungleichmäßig. Während die Ebenen von Luzon, Cebu, Panay, Negros, Leyte und Bohol überbevölkert sind, weisen die inneren Gebirge von Luzon, weite Teile Mindanaos sowie die Inseln Mindoro, Palawan, Masbate und Samar eine nur dünne Besiedlung auf. Versuche der Regierung, die Bevölkerungsverteilung durch Umsiedlungen auszugleichen, waren bisher erfolglos. Die Binnenwanderung ist z. T. saisonbedingt (Wanderung von Arbeitskräften). Die Zuwanderung in die Städte ist trotz fehlender Arbeitsplätze stark.

Die heutige Bevölkerung der Philippinen besteht aus vielen Stämmen und Völkern, deren Vorfahren zu verschiedenen Zeiten eingewandert sind. Von der kleinwüchsigen Urbevölkerung, den "Negritos" oder Aeta, leben noch einige Zehntausend im Innern der Hauptinseln. Nach einer philippinischen Aufstellung werden die Rasseanteile der heutigen Bevölkerung wie folgt angenommen: Jungmalaien 40 %, Indonesier und Polynesier 30 %, Altmalaien und Negritos 10 %, Chinesen 10 %, Inder 5 %, Europäer und Amerikaner 3 %, Araber 2 %. In jüngerer Zeit haben Spanier und Amerikaner das geistige und kulturelle Leben entscheidend beein-

flußt. Zahlreich wie die Stämme der Inseln sind die Sprachen, die aber sämtlich zum indonesischen Zweig der austronesischen Sprachenfamilie gehören. Staatssprache und dritte Amtssprache (neben Englisch und Spanisch) ist das malaiische Tagalog. Weitere wichtige Sprachen sind das Iloko (im Nordwesten von Luzon) und das Sugbuanan, das vor allem auf Cebu gesprochen wird. Ein Viertel dieser Bevölkerung verwendet diese Sprache, sogar über 50 %, wenn man die übrigen kleineren Gruppen der Visayasprachen hinzurechnet. Tagalog wird, ebenso wie Englisch, von rund 40 % der Bevölkerung verstanden, während nur noch rund 2 % Spanisch sprechen.

Im Gegensatz zu den anderen Staaten Südostasiens wurde die Bevölkerung der Philippinen weitgehend christianisiert. Mehr als 80 % der Einwohner sind römisch-katholisch. Die katholische Nationalkirche (Aglipayaner) erfaßt heute weniger als 5 % der Bevölkerung. Die Zahl der Protestanten (einschließlich der einheimischen Gruppe "Iglesia ni Kristo") liegt unter 5 %. Die Moslems (4 %) bilden regional im Süden die Mehrheit. Anhänger von Stammesreligionen sind 2 %, Buddhisten 0,5 % der Bevölkerung.

**G e s u n d h e i t s w e s e n :** In den letzten Jahren wurden im öffentlichen Gesundheitsdienst weitere Fortschritte gemacht. Behandlung sowie Abgabe der notwendigen Medikamente erfolgen ohne Entgelt. Der Schwerpunkt der Programme liegt bei der Seuchenbekämpfung und bei vorbeugenden Maßnahmen, besonders für noch nicht schulpflichtige Kinder. Durch den Ausbau des Gesundheitsdienstes wurde die Mütter- und Säuglingssterblichkeit sowie die allgemeine Sterblichkeitsrate erheblich gesenkt. Wegen der weiterhin hohen Geburtenziffer bei sinkender Sterberate wird die Bevölkerungszahl weiter stark zunehmen. Der "Community Development Planning Council" zur Dorfsanierung arbeitet mit dem Gesundheitsdienst zusammen. Gegenwärtig liegt der Schwerpunkt auf der Bekämpfung von Tuberkulose, Beriberi und Schistosomiasis (Wurmerkrankung). Die Verbesserung der allgemeinen Ernährungslage und der Hygiene haben wesentlichen Anteil an den Fortschritten im Gesundheitswesen. Für die Landbevölkerung stehen örtliche Gesundheitsstellen und mo-

bile Krankenversorgungs-Stationen zur Verfügung. Unterstützung bei der Bekämpfung der Malaria erhält das Land vor allem von der Weltgesundheitsorganisation/WHO und der Organisation für Internationale Entwicklung/USAID. Durch den Kinderhilfsfonds der Vereinten Nationen/UNICEF werden die Bemühungen der heimischen Institutionen in den Bereichen Krankheitskontrolle, Ernährungsberatung und Hilfen für Mutter und Kind unterstützt. Die Asiatische Entwicklungsbank/ADD gewährte kürzlich einen Kredit von 46 Mill. US-\$ für den Bau neuer sowie den Ausbau bzw. die Instandsetzung bestehender Wasserversorgungssysteme in insgesamt 47 Wasserversorgungsdistrikten sowie in kleineren Städten.

**B i l d u n g s w e s e n :** Unterricht und Bildung sind weitgehend von spanisch-katholischen und nordamerikanischen Einflüssen geprägt. Der Anteil der Analphabeten an der Bevölkerung von 15 Jahren und mehr ist bis unter 20 % gesunken. Dieses Verdienst kommt vor allem den ländlichen "Community Schools" zu, die seit 1948 entwickelt wurden. Die allgemeine Schulpflicht umfaßt vier Unterrichtsjahre. Der Grundschulbesuch ist gebührenfrei. Neben den staatlichen gibt es zahlreiche Privatschulen, die meist unter kirchlicher Leitung stehen. Ihr Anteil erreicht etwa 5 % aller Schüler der Grundschulen, dagegen überwiegen private Einrichtungen bei den höheren Schulen (rd. 50 %) und bei den Fach- und Hochschulen bzw. Colleges. Die Grundschule ist zweistufig: Die erste Stufe dauert zwei, die zweite vier Jahre; auch die vierjährige landwirtschaftliche Ausbildung hat sich bewährt. Mehr als 40 % der 13- bis 16jährigen besuchen weiterführenden Schulen, in denen die englische Sprache (wie in den meisten anderen Schulen) Hauptunterrichtssprache ist, heute aber z. T. durch Tagalog ersetzt wird. An vielen höheren Schulen ist auch Spanisch Unterrichtsfach, während die verschiedenen Volkssprachen nur in den ersten Grundschulklassen als Verständigungshilfe dienen.

An den höheren Schulen wird ein praktischer und ein "akademischer" allgemeinbildender Zweig unterschieden. Der praktische Zweig bereitet auf Handwerksberufe (einschl. Aus-

bildung an Maschinen) vor. Entsprechend dem amerikanischen Bildungssystem vermittelt das an die höhere Schule anschließende College - vergleichbar der Oberstufe deutscher Gymnasien - den Übergang zur Universität. Die Staatsuniversität (University of the Philippines wurde 1908 gegründet. Die Zahl der Studenten an den kirchlichen Stiftungsuniversitäten überwiegt die an staatlichen Einrichtungen. Die Erwachsenenbildung ist durch die Verfassung gesichert und fest im Schulsystem verankert. Die "Philippine Folk School" hat Ähnlichkeit mit der deutschen Teilzeitberufsschule und vermittelt eine zusätzliche berufsbezogene und allgemeine Ausbildung. Die Weltbank stellte 1981 ein Darlehen von 100 Mill. US-\$ als Finanzierungsbeitrag für ein auf zehn Jahre ausgelegtes nationales Entwicklungsprogramm zur Förderung der Grundschul-erziehung zur Verfügung. Schwerpunktmäßig sollen Gebiete mit hoher Analphabetenquote gefördert werden. Die Gesamtkosten des bis 1985 zu realisierenden Vorhabens werden auf 448 Mill. US-\$ geschätzt. Die Asiatische Entwicklungsbank gewährte im gleichen Jahr einen Kredit von 27 Mill. US-\$ zur Durchführung eines auf viereinhalb Jahre ausgelegten Programms zur Verbesserung der technischen und beruflichen Ausbildung sowie der Fortbildung von Technikern an 23 Fachschulen in 13 Provinzen des Landes (Gesamtkosten 38,5 Mill. US-\$).

**E r w e r b s t ä t i g k e i t :** Mehr als die Hälfte der Erwerbstätigen ist in der Landwirtschaft beschäftigt, die weitgehend zur Selbstversorgung betrieben wird. Im produzierenden Gewerbe sind etwa 12 % aller Erwerbstätigen beschäftigt. Das Lohngefälle zwischen Stadt und Land und die Arbeitslosigkeit in den dichtbesiedelten Agrargebieten von Zentral-Luzon hat zum verstärkten Zuzug von Dorfbewohnern und Wanderarbeitern in die Städte geführt. Nur in wenigen Orten hat sich bisher eine bodenständige Industriearbeiterschaft gebildet. Die steigende Bevölkerungszahl bedingt eine hohe Arbeitslosigkeit; neue Arbeitsplätze können nicht im benötigten Umfang geschaffen werden. Das Angebot an ungelernten Arbeitskräften aus der Landwirtschaft ist groß, Facharbeiter fehlen dagegen vielfach, so daß bei der Errichtung neuer Betriebe z. T. ausländische Fachkräfte beschäftigt werden müssen.

Die Arbeitslosenquote dürfte höher liegen als in den amtlichen Statistiken angegeben, weil viele Saisonarbeiter nicht ständig beschäftigt sind. Man rechnet mit zwei Millionen Arbeitslosen, von denen nur ein Teil in den Städten lebt. Es wird angestrebt, diese Arbeitslosen durch landwirtschaftliche Ansiedlung (Erweiterung der Anbauflächen) und durch eine beschleunigte Industrialisierung in ländlichen Gebieten zu beschäftigen. Die große Anzahl von Erwerbslosen, die oft allein auf die Unterstützung durch Verwandte angewiesen sind und das niedrige Erwerbseinkommen erklären zum Teil die immer noch verbreiteten Mißstände (Korruption, Vetternwirtschaft, Bandenunwesen). Zur Bekämpfung von Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung initiierte die Regierung Mitte 1981 unter Einsatz von rd. 1 Mrd. P ein als Hilfe zur Selbsthilfe konzipiertes Programm (KKK), das vor allem die Beschäftigungssituation in den unterentwickelten ländlichen Gebieten verbessern soll. Eine spürbare Entlastung für den Arbeitsmarkt stellt die in den vergangenen Jahren in verstärktem Maße betriebene Entsendung von Arbeitern ins Ausland, vor allem in die Länder des mittleren Ostens, dar. Diese trugen durch ihre Geldüberweisungen gleichzeitig in beachtlichem Maße zur Entlastung der defizitären Zahlungsbilanz bei.

**L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i :** Etwa zwei Drittel der Bevölkerung leben von den Erträgen des Ackerbaus, der Forstwirtschaft oder der Fischerei. Landwirtschaftliche Erzeugnisse tragen zu rd. 23 % zum Bruttoinlandsprodukt bei; rund zwei Drittel des Gesamtausfuhrwerts entstammen der Land- und Forstwirtschaft. Die landwirtschaftliche Produktionsstruktur ist sehr unterschiedlich. Es bestehen zahlenmäßig kleine, aber leistungsstarke Plantagen und Großbauernbetriebe; dagegen verfügen Kleinbauernbetriebe nur selten über mehr als die primitivsten Ackergeräte. Nach dem überlieferten System sind die meisten Höfe sehr klein, wenig leistungsfähig und relativ häufig von abhängigen Pächtern (rd. 30 % aller Betriebe) bewirtschaftet. 1967 haben erstmalig auf Luzon Landkäufe für die Ansiedlung von Bauern im Rahmen der Landreform begonnen. Durch das Reformgesetz vom Oktober 1972 ist die 450jährige Land-

pacht abgeschafft worden; zunächst sollten rd. 1,5 Mill. ha Reis- und Maisfelder enteignet und an rd. 750 000 Pächter aufgeteilt werden. Zur Verteilung gelangte zunächst nur Landbesitz, der mehr als 7 ha umfaßt. In dieser Gruppe wurden bis September 1979 525 600 ha (70 % des Reformziels) an rd. 308 000 ehemalige Pächter übertragen. In der zweiten Gruppe (Betriebe unter 7 ha) waren von den rd. 620 000 Teilpächtern, deren Status verbessert werden soll, bis September 1979 rd. 413 000 (67 %) im Besitz schriftlicher Pachtverträge über eine Fläche von 524 500 ha (69 % des Reformziels). Der Mangel an Katasterunterlagen, illegale Eigentumsübertragungen, Rechtsstreitigkeiten sowie Erbensprüche erschweren die schnelle Durchführung der Reform. Bisher hat die Reform aber überwiegend positive Ergebnisse gezeigt: die Reis- und die Maisernten konnten erhöht werden, so daß neben der Bedarfsdeckung in manchen Jahren Ausfuhren möglich sind. Die Zusammenfassung von Betrieben in landwirtschaftliche Kooperativen ist ein wichtiges Ziel des laufenden Entwicklungsplanes. Rund 36 % der Gesamtfläche werden landwirtschaftlich genutzt. Mehr als drei Viertel des Ackerlandes dienen der Nahrungsmittelerzeugung; vorwiegend handelt es sich um Reis- und Maisanbau sowie um Kokospalmen. Reis (auf Trocken- und Naßfeldern) ist das wichtigste landwirtschaftliche Produkt. Nach Vergrößerung der Anbauflächen und mit Hilfe der im internationalen Reisforschungsinstitut von Los Banos entwickelten neuen Reissorten ("Wunderreis") sowie besserer Anbaumethoden konnten in den letzten Jahren infolge von Rekordernten Überschüsse erzielt werden. Ausfuhren von Reis nach Indonesien und Vietnam waren möglich. Für rd. ein Viertel der Bevölkerung ist Mais das wichtigste Nahrungsmittel, vor allem im gebirgigen, relativ trockenen Gebiet der Visayaninseln. Unter den Knollenfrüchten sind Süßkartoffeln, Maniok und die europäische Kartoffel von Bedeutung. An Gemüse werden für den Inlandsverbrauch u.a. Tomaten, Bohnen, Zwiebeln und mehrere Kohllarten angebaut. Es gedeihen zahlreiche tropische Früchte, ferner Kaffee und Kakao. Unter den Industriepflanzen nimmt die Kokosnuß mit ihren Verarbeitungsprodukten die erste Stelle ein; die Philippinen sind der bedeutendste Weltlieferant (über ein Drittel der Welt-erzeugung).

Auch der Zuckerrohranbau hat Bedeutung; der größte Teil der Zuckerproduktion wird ausgeführt. Die Philippinen besitzen das Weltmonopol für Abaka (Manilahanf), ferner werden Sisal, Kapok, Ramie und Baumwolle angebaut. Die planmäßige Anlage von Kautschukplantagen hat in den 60er Jahren begonnen. Die philippinische Regierung beantragte 1982 bei der Weltbank ein Darlehen von 150 Mill. US-\$ für die Durchführung eines landwirtschaftlichen Kreditprogramms der nationalen Entwicklungsbank. 1981 gewährte die Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der finanziellen Zusammenarbeit einen Kredit von 24,2 Mill. DM zur Mitfinanzierung des multi-sektoralen Vorhabens "Siedlungsprogramm Leyte" (Provinz Leyte). Vorgesehen ist die infrastrukturelle und landwirtschaftliche Erschließung eines Gebietes von rd. 13 000 ha (Gesamtkosten 52,5 Mill. DM).

Die Viehwirtschaft ist wenig entwickelt. Sie hat unter Viehseuchen und -krankheiten zu leiden. Wasserbüffel dienen hauptsächlich als Arbeitstiere, während Schweine, Schafe und Ziegen als Fleischtiere gehalten werden. Die Geflügelzucht hat sich gut entwickelt. Die Asiatische Entwicklungsbank/ADB stellte kürzlich ein Darlehen und eine Technische Hilfe von insgesamt 8,25 Mill. US-\$ zur Durchführung eines kleinbäuerlichen Viehzucht-Entwicklungsprogramms bereit. Ziel ist die Verbesserung der Qualität von Zuchtvieh, insbesondere von Rindern, Büffeln und Ziegen, in verschiedenen Provinzen.

Die Philippinen gehören bisher noch zu den walddreichen Ländern der Erde. Über 40 % der Landfläche sind bewaldet. Es überwiegen tropische Regenwälder, die sich jedoch durch Raubbau oder Brandrodung seit Jahren in ihrem Bestand verringern. Eine zentrale Forstbehörde überwacht die Wälder, die überwiegend in Staatsbesitz sind. Ausländische (meist amerikanische und japanische) und einheimische Gesellschaften erhalten Lizenzen für die Holzgewinnung, die zeitlich befristet und mit Auflagen (Straßenbau, Wiederaufforstung) erteilt werden. Außer Bau- und Edelhölzern werden, z.T. in Sammelwirtschaft, Kopal und andere Harze, Bambus, Rotang, Gerbrinden, Chinarinde sowie Arom- und Heilpflanzen gewonnen.

Der Fischfang ist für die Ernährung von großer Bedeutung. In den Küstengewässern werden

hauptsächlich Anchovis, Sardinien, Tintenfische und Makrelen gefangen, außerdem Garnelen, Hummer, Krabben und Austern. Zur Steigerung der Fangergebnisse und zur Rationalisierung der Fischwirtschaft wird ein Programm mit Hilfe der Vereinten Nationen durchgeführt. Auch die Binnenfischerei in natürlichen Gewässern, Teichen und überschwemmten Reisfeldern wird ausgebaut. Im laufenden Entwicklungsplan wird eine Steigerung des Fischfangs um 5,5 % angestrebt. In Navotas bei Manila wurden mit Investitionen von 7 Mill. US-\$ im Rahmen des Hafenausbaus Anlandeeinrichtungen geschaffen. Die Regierung hat zur besseren Versorgung der Bevölkerung mit Fisch und Fischprodukten eine eigene Behörde, die "Philippine Fish Marketing Authority", eingerichtet. Zur Finanzierung von drei Großprojekten der Fischerei haben Japan, die Weltbank und die Asiatische Entwicklungsbank insgesamt Kredite von 66,1 Mill. US-\$ bereitgestellt.

**Produzierendes Gewerbe:**  
In der Industrie steht noch immer die Erzeugung und Verarbeitung von Agrarprodukten an erster Stelle. Handwerk und Kleingewerbe (Heimarbeit) sind wirtschaftlich bedeutend, dagegen stehen der Bergbau und die verarbeitende Industrie erst am Beginn der Entwicklung. In den letzten Jahren hatten einige Zweige der Konsumgütererzeugung (Nahrungsmittel, Getränke) und der Steinkohlenbergbau starke Produktionssteigerungen zu verzeichnen.

Die Energieversorgung basiert überwiegend auf Wärmekraftwerken. Die bedeutenden Wasserkraftreserven sind erst zum geringen Teil genutzt. Für die industrielle Entwicklung ist die Steigerung der Energieproduktion eine Grundvoraussetzung. Ein ausgebautes Verbundnetz für die Versorgung besteht nur im Großraum Manila, während Dieselgeneratoren einzelne Orte und Betriebe mit Strom beliefern. Mit der Inbetriebnahme eines Wasserkraftwerkes am Angatfluß wurde die Möglichkeit geschaffen, Manila besser mit Strom zu versorgen (und zusätzlich das umliegende Ackerland zu bewässern). 1977 wurde in Zentral-Luzon ein Mehrzweckdamm fertiggestellt, zu dem ein 100 MW-Kraftwerk gehört. Weitere Wärme- und Wasserkraftwerke sollen errichtet werden. Ein Kernkraftwerk auf Bataan (65 km westlich von Manila, Kapazität 620 MW), für das ein Bergwerk in Camarines Norte einen

Teil des Urans liefern soll, soll 1983 in Betrieb genommen werden. Das philippinische Energieprogramm 1981/86 sieht Investitionen von 11,87 Mrd. P vor, von denen 32,6 % vom Staat und 67,4 % von privaten in- und ausländischen Kapitalanlegern aufgebracht werden soll. Der Schwerpunkt liegt auf der verstärkten Nutzung der Kohlevorkommen und der Geothermalkraft.

Wichtigste Bodenschätze sind Eisenerze, Chrom, Kohle, Kupfer und Nickel. Bedeutende Lagerstätten von Gold, Silber, Mangan, Quecksilber, Asbest, Gips, Schwefel, Kalk, Marmor und Salz sind bekannt. Die Fördermenge von Chromerz beträgt rd. ein Zehntel der Weltproduktion. Für die Eisenhütten in Mindanao und Luzon werden Kohlevorkommen erschlossen, die zur Verkokung geeignet sind. Die Weltbank gewährte kürzlich ein Darlehen von 17 Mill. US-\$ für ein Kohleprospektionsvorhaben. Es handelt sich um die erste Transaktion der Bank zur Unterstützung der Bemühungen der Regierung um die Verringerung der Abhängigkeit des Landes von Erdölimporten durch Nutzung einheimischer Energiequellen. In der Provinz Surigao auf Mindanao wurden bedeutende Nickelerzvorkommen entdeckt. In der Sulu-See und vor der Küste Borneos erfolgen Versuchsbohrungen nach Erdöl. Da das Land z.Z. in der Versorgung mit Erdöl fast völlig auf Einfuhren angewiesen ist, hatte die Erdölkrise gravierende Folgen für die Energiewirtschaft und die Zahlungsbilanz. 1976 sind Erdölvorkommen vor der Küste der Insel Palawan entdeckt worden. Die Förderung erfolgt durch ein Konsortium aus amerikanischen, kanadischen und philippinischen Firmen (Feld Nido I). Die bisher erschlossenen Erdölvorkommen vor der Küste von Palawan (Nido-Komplex) sowie Cadlao und Matinloc sind relativ klein, es wird aber damit gerechnet, daß sie 1983 über 5 % des Energiebedarfs des Landes decken. Die jüngste erfolgreiche Bohrung nach Erdöl (Feld Galor I, rd. 120 km nordöstlich des Nido-Komplexes) hat Hoffnung auf eine bedeutende Erhöhung der Fördermenge aus inländischen Quellen geweckt.

Das verarbeitende Gewerbe trägt mit etwa einem Viertel zur Entstehung des Bruttoinlandsprodukts bei. Die Betriebe sind vorwiegend um Manila konzentriert. Wichtige Branchen sind die Nahrungs- und Genussmittelindustrie (u.a. Getreide- und Ölmühlen, Her-

stellung von Kopra, Zucker, Tabakwaren, Kakao) sowie die Textilindustrie (Baumwollgarn und -gewebe) und die Herstellung von Bekleidung. An Bedeutung zugenommen hat u.a. die Erzeugung von Baustoffen, Zement, Glas, keramischen Artikeln, chemischen Produkten, Schuhen und Lederwaren, Fahrzeugreifen und -schläuchen, Holz- und Aluminiumwaren. Die fünf Raffinerien des Landes produzieren den gesamten Inlandsbedarf an Mineralölprodukten. Bisher bestehen drei Exportproduktionszonen in Mariveles (Provinz Bataan), Baguio (Benguet) und Mactan (Cebu), deren Ausfuhrerlöse 1981 rd. 230 Mill. US-\$ erreichten. Die Schaffung von weiteren Zonen für die Ansiedlung eines breiten Spektrums von Industriezweigen ist vorgesehen. Sie soll nach den Kriterien Arbeitsplatzbeschaffung, Verbesserung der Handelsbilanz durch Erzeugung exportfähiger Produkte und Standortverlagerung von Unternehmen aus dem dichtbesiedelten und schon stark industrialisierten Großraum Manila erfolgen. Nachteilig für die Konsumgüterindustrie wirken sich illegale Einfuhren aus Hongkong, Japan und Singapur aus. Zeitweilig hat der Schmuggel zur Schließung von Industriebetrieben und zu steigender Arbeitslosigkeit geführt.

Die Förderung der privaten Bautätigkeit und des öffentlichen Wohnungsbaus, vor allem in den Stadtgebieten, ist ein wichtiges Ziel der staatlichen Wirtschaftspolitik. Die Bevölkerungszunahme läßt den Bedarf an Wohnungen und öffentlichen Bauten (Schulen, Krankenhäuser) rasch wachsen.

**V e r k e h r :** Die Verkehrswege und -einrichtungen sind noch unzureichend und den steigenden Anforderungen nicht gewachsen. Der Eisenbahnverkehr beschränkt sich im wesentlichen auf die Insel Luzon. Die wichtigsten Linien führen von Manila in nördlicher Richtung zur Hafenstadt San Fernando und nach Süden bis Legaspi. Daneben unterhält die "Philippine Railway Co." auf Panay eine 117 km lange Eisenbahnstrecke (1 067 mm Spurweite). Der größtenteils veraltete Fahrzeugbestand der Bahnen soll erneuert und ergänzt werden; außerdem ist eine Erweiterung des Streckennetzes und die Umstellung auf Dieselbetrieb vorgesehen. Bis 1982 soll die von Manila ausgehende nördliche und südliche Hauptstrecke auf insgesamt 554 km (einschl. Brücken und Anlagen) erneuert werden.

Ein gut ausgebautes Straßennetz ist nur auf Luzon vorhanden, während die übrigen Inseln meist erst Teilstrecken ohne Zubringerstraßen besitzen. Weite ländliche Gebiete sind jahreszeitlich vom Straßenverkehr abgeschnitten. Wichtigste Nord-Süd-Verbindung des Landes ist die rd. 2 000 km lange Fernstraße von Aparri an der Nordspitze Luzons bis Davao an der Südküste von Mindanao (Pan Philippine Highway). Die die Inseln trennenden Gewässer werden durch Fähren oder Brücken überwunden. Das Straßenbauprogramm sieht bis 1985 u.a. den Bau und Ausbau von rd. 730 km Landstraßen in sechs Provinzen, die Erneuerung von 306 km Hauptstraßen auf den Inseln Panay und Palawan und die Ausbesserung von 150 km Straßen erster und zweiter Ordnung vor. Neben der Weltbank, die ein Darlehen von 62 Mill. US-\$ gewährte, beteiligt sich u.a. die Asiatische Entwicklungsbank mit einem Kredit von 30 Mill. US-\$ an der Finanzierung.

Die Küstenschifffahrt ist wichtigstes Bindeglied zwischen den Verwaltungs- und Wirtschaftszentren auf Luzon und den an den Küsten der übrigen Inseln gelegenen Handelsplätzen. Von den etwa 70 Häfen werden 50 ausschließlich im Küstenverkehr angelaufen. Der Hafen Manila schlägt im Monatsdurchschnitt 230 000 t Güter für den interinsularen Verkehr um. Im Frachtverkehr mit dem Ausland ist die Seeschifffahrt fast einziger Verkehrsträger. Wichtigster Überseehafen ist Manila. Ihn laufen etwa 40 ausländische Schiffsgesellschaften regelmäßig an; hier wird der größte Teil des Außenhandels (90 % der Einfuhr) abgewickelt. Im Rahmen der finanziellen Zusammenarbeit gewährte die Bundesrepublik Deutschland 1981 einen Kredit von 13,5 Mill. DM für den Ausbau des Hafens von Manila. Andere wichtige Häfen, die ebenfalls ausgebaut und modernisiert werden sollen, sind Cebu, Iloilo, Davao, Batangas, Zamboanga und Cagayan de Oro. Cotabato soll einen neuen Hafen (Polloc) erhalten.

Der Luftverkehr ist im internationalen wie im interinsularen Bereich vor allem für die Personenbeförderung zunehmend wichtig. Die staatliche Fluggesellschaft "Philippine Airlines"/PAL unterhält Verbindungen zu den Wirtschaftszentren des Landes und Liniendienste nach Australien, Nordamerika und Südostasien. Hauptflughafen ist Manila. Im internationalen Luftverkehr fliegen ihn

rd. 20 ausländische Gesellschaften an. Weiter gibt es acht größere und 23 kleinere Flugplätze sowie 90 Landestreifen für den inländischen Flugverkehr. Im April 1982 wurde der neue "Manila International Airport" fertiggestellt; er soll 1983 die Funktion des bisherigen internationalen Flughafens übernehmen, der dann zur Abwicklung des Inlandsverkehrs genutzt werden soll.

**G e l d   u n d   K r e d i t :** Die Zentralbank (Central Bank of the Philippines) ist laut Gesetz als Notenbank von der Regierung weitgehend unabhängig. 1966 wurde die "Asian Development Bank"/ADB in Manila gegründet, an der auch die Bundesrepublik Deutschland mit einer Kapitaleinlage beteiligt ist (Grundkapital der ADB 1 Mrd. US-\$). Im Rahmen eines Stabilisierungsprogramms wurde 1970 der Wechselkurs freigegeben.

**Ö f f e n t l i c h e   F i n a n z e n :** Die Haushaltsdefizite und die staatlichen Investitionen konnten in den letzten Jahren nur durch eine Ausweitung des Geld- und Kreditvolumens ausgeglichen bzw. durchgeführt werden. Im Zuge der von der Regierung eingeleiteten Stützungsaktionen sind Ausgabenbeschränkungen erfolgt, u.a. durch Sperrung bewilligter, aber noch nicht ausgegebener Titel sowie durch einen Finanzierungsstopp für Infrastrukturprojekte. Langfristig soll der Staatshaushalt durch wirksamere Steuererhebungen, Unterbindung des Schmuggels und ausgeglichene Handelsbilanzen stabilisiert werden. Zur Finanzierung von Entwicklungs-

projekten werden die Philippinen 1983 rund 2,3 Mrd. US-\$ aus ausländischen Quellen benötigen. Davon werden 1,2 Mrd. US-\$ als Entwicklungshilfe von anderen Regierungen und internationalen Organisationen erwartet; die restlichen 1,1 Mrd. US-\$ sollen u.a. über Exportkredite und sonstige kommerzielle Anleihen gesichert werden.

**P r e i s e   u n d   L ö h n e :** In den letzten Jahren setzten sich die inflationären Tendenzen in einem starken Preisauftrieb durch. Die Verteuerung von importierten Gütern, hauptsächlich von Erdöl und Erdölprodukten, trug wesentlich zur Preissteigerung bei. Die staatlich kontrollierten Preise für Grundnahrungsmittel, elektrischer Energie, Wasser und Verkehrsleistungen wurden mehrmals heraufgesetzt. 1981 belief sich die Preissteigerungsrate auf 13 %.

Das Einkommensgefälle zwischen Stadt und Land ist groß. In den ländlichen Gebieten verfügt ein großer Teil der Bevölkerung über kein regelmäßiges Geldeinkommen. Infolge der Preiserhöhungen sind die Reallöhne ständig gesunken. Die staatlich festgesetzten Mindest-Tagelohnsätze betreffen im wesentlichen die gewerblichen Arbeitnehmer im Bereich von Manila. Die Effektivlöhne in ländlichen Gebieten liegen z.T. beträchtlich unter den Tarifsätzen. Im März 1981 wurden die Mindestlöhne für außerhalb der Landwirtschaft Tätigen auf 31,82 Philippinische Pesos (P) und für landwirtschaftlich Beschäftigte auf 26,18 P pro Tag festgesetzt.

KLIMA\*)  
(Langjähriger Durchschnitt)

Station (Insel) Lage Seehöhe	Aparri (Luzon) 18°N 122°O 5 m	Echague (Luzon) 17°N 122°O 77 m	Manila (Luzon) 15°N 121°O 16 m	Legaspi (Luzon) 13°N 124°O 19 m
Monat				

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar .....	23,6	23,9	25,3	26,1
Juli .....	28,6	28,6	27,5	28,1
Jahr .....	26,7	27,2	27,1	27,8

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar .....	27,2	28,3	30,0	28,9
Juli .....	32,8	33,9	31,1	31,7
Jahr .....	30,6	32,2	31,6	31,1

Niederschlag (mm), Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 1 mm)

Januar .....	144/16	56/11	23/6	366/23
Juli .....	173/13	203/13	414/24	235/19
Jahr .....	2 260/163	1 681/137	2 069/159	3 371/223

Station (Insel) Lage Seehöhe	Iloilo (Panay) 11°N 123°O 14 m	Surigao (Mindanao) 10°N 125°O 6 m	Iwahig (Puerto Princesa/ Palawan) 10°N 119°O 14 m	Zamboanga (Mindanao) 7°N 122°O 7 m
Monat				

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar .....	26,1	25,9	26,1	27,0
Juli .....	27,5	27,8	27,2	27,0
Jahr .....	27,5	27,0	27,0	27,2

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar .....	29,4	28,3	31,1	31,1
Juli .....	30,6	31,1	31,7	30,6
Jahr .....	31,1	30,0	31,7	31,1

Niederschlag (mm), Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 1 mm)

Januar .....	59/11	544/24	61/11	52/8
Juli .....	390/21	178/15	221/19	126/14
Jahr .....	2 248/170	3 605/216	1 963/174	1 125/128

\*) Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1979	1980	1981
<b>GEBIET UND BEVÖLKERUNG</b>						
Gesamtfläche .....	1 000 km2			300		
Landfläche .....	1 000 km2			298		
Gesamtbevölkerung .....	1 000	36 684 <sup>a)</sup>	42 071 <sup>b)</sup>	46 580	47 914 <sup>c)</sup>	49 530
Bevölkerungsdichte .....	Einw. je km2	122	140	155	160	165
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	3,0	2,3	2,4	.	2,3

Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Regionen	Fläche km2	1970 1)	1975 2)	1980 3)	1975	1980
		Bevölkerung			Einwohner	
		1 000			je km2	
Metro Manila Area .....	636	3 967	4 970	5 925	7 814	9 316
Ilocos Region .....	21 568	2 991	3 269	3 544	152	164
Cagayan Valley .....	36 403	1 691	1 933	2 220	53	61
Mittelluzon (Central Luzon)	18 231	3 615	4 210	4 794	231	263
Südtagalog (Southern Tagalog) .....	46 924	4 457	5 214	6 114	111	130
Bicol Region .....	17 633	2 967	3 194	3 467	181	197
Westvisayan (Western Visayas) .....	20 223	3 618	4 146	4 532	205	224
Mittelvisayan (Central Visayas) .....	14 952	3 033	3 387	3 789	227	253
Ostvisayan (Eastern Visayas)	21 432	2 381	2 600	2 813	121	131
Westmindanao (Western Mindanao) .....	18 685	1 869	2 048	2 447	110	131
Nordmindanao (Northern Mindanao) .....	28 328	1 953	2 314	2 746	82	97
Südmindanao (Southern Mindanao) .....	31 693	2 201	2 715	3 311	86	104
Mittelmindanao (Central Mindanao) .....	23 293	1 941	2 070	2 212	89	95

	Einheit	1970	1975	1976	1977	1979
Geborene .....	je 1 000 Einw.	26,4	29,1	30,3	30,3	31,8
Gestorbene .....	je 1 000 Einw.	6,4	6,4	6,9	7,0	8,4
Gestorbene im 1. Lebensjahr ..	je 1 000 Lebendgeborene	60,0	53,3	56,9	56,8	.

Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)	1970 1)		1975 2)		1980 4)
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt
	% der Gesamtbevölkerung				
unter 15 .....	45,7	23,2	44,0	22,5	40,2
15 - 45 .....	41,3	20,1	42,9	21,4	45,8
45 - 65 .....	10,1	5,0	10,3	5,3	11,0
65 und mehr .....	2,8	1,4	2,9	1,4	3,0

Bevölkerung nach Stadt und Land	1960 5)		1970 1)		1975 2)	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
in Städten .....	8 171	30,2	11 665	31,8	13 294	31,6
in Landgemeinden .....	18 917	69,8	25 019	68,2	28 776	68,4

1) Volkszählungsergebnis vom 6. Mai. - 2) Volkszählungsergebnis vom 1. Mai. - 3) Vorläufiges Volkszählungsergebnis vom 1. Mai. - 4) Nationale Projektion. - 5) Volkszählungsergebnis vom 15. Februar.

a) Volkszählungsergebnis vom 6. Mai. - b) Volkszählungsergebnis vom 1. Mai. - c) Vorläufiges Volkszählungsergebnis vom 1. Mai.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960 1)	1970 2)	1975 3)	1980 4)	
Bevölkerung in ausgewählten Städten						
Manila, Hauptstadt .....	1 000	1 139	1 331	1 479	1 626	
Quezon City .....	1 000	398	754	957	1 166	
Davao .....	1 000	226	392	485	611	
Cebu .....	1 000	251	347	413	489	
Caloocan .....	1 000	146	274	397	471	
Zamboanga .....	1 000	131	200	265	344	
Pasay .....	1 000	124	206	255	286	
Bacolod .....	1 000	119	187	223	267	
Iloilo .....	1 000	151	210	227	244	
Cagayan de Oro .....	1 000	68	128	165	228	
Angeles .....	1 000	76	135	151	186	
Butuan .....	1 000	80	131	133	172	
Olongapo .....	1 000	45	108	147	156	
		1960 1)	1970 2)			
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit						
Katholiken (röm.-kath.) ....	1 000	22 686		31 169		
Protestanten .....	1 000	1 055		1 598		
Moslems .....	1 000	1 317		1 585		
Aglipayaner 5) .....	1 000	1 414		1 435		
Buddhisten .....	1 000	40		34		
Andere 6) .....	1 000	575		863		
		1970	1976	1977	1978	1979 7)
GESUNDHEITSWESEN						
Medizinische Einrichtungen ...	Anzahl	650	1 036	1 150	.	1 483
staatlich .....	Anzahl	220	366	371	323	395 <sup>a)</sup>
privat .....	Anzahl	430	670	779	.	1 088
Betten in medizinischen Ein-						
richtungen .....	Anzahl	40 289	75 600	79 621	.	72 035
staatlich .....	Anzahl	19 725	44 525	45 161	.	31 774 <sup>a)</sup>
privat .....	Anzahl	20 564	31 075	34 460	.	40 261
		1975	1977	1978	1979	1980 8)
Registriertes medizinisches Personal						
Ärzte .....	Anzahl	37 276	39 732	41 041	41 425	42 480
Einwohner je Arzt .....	Anzahl	1 148	1 132	1 122	1 146	1 153
Zahnärzte .....	Anzahl	13 096	13 694	14 181	14 510	14 880
Einwohner je Zahnarzt .....	Anzahl	3 268	3 283	3 247	3 273	3 291
Apotheker .....	Anzahl	20 838	21 546	22 184	22 629	22 930
Tierärzte .....	Anzahl	971	1 109	1 202	1 210	1 291
Krankenpflegepersonen .....	Anzahl	64 155	80 840	94 471	100 094	111 751
Hebammen .....	Anzahl	26 686	37 883	43 807	46 364	49 485
		1972	1973	1974	1975	1976
Ausgewählte Erkrankungen						
Cholera .....	Anzahl	5 896	3 130	2 104	680	1 445
Typhus abdominalis und						
Paratyphus .....	Anzahl	4 495	4 878	3 767	.	3 448
Bakterielle Ruhr, Amöben-						
infektion .....	Anzahl	21 774 <sup>b)</sup>	23 935 <sup>b)</sup>	23 552	20 214	22 099
Tuberkulose (alle Formen) ..	1 000	137,0	147,7	142,3	133,5	148,1
Lepra .....	Anzahl	616	484	624	.	614
Diphtherie .....	Anzahl	3 342	3 379	2 884	.	3 371
Keuchhusten .....	Anzahl	26 311	20 210	22 042	28 231	27 442
Tetanus .....	Anzahl	3 640	3 614	3 794	4 575	4 745

1) Volkszählungsergebnis vom 15. Februar. - 2) Volkszählungsergebnis vom 6. März. - 3) Volkszählungsergebnis vom 1. Mai. - 4) Vorläufiges Volkszählungsergebnis vom 1. Mai. - 5) 1902 gegr. katholische "Nationalkirche". - 6) Überwiegend Anhänger von Naturreligionen und Konfessionslose. - 7) Stand: November. - 8) Stand: 31. Oktober.

a) Darüber hinaus gibt es 51 Krankenhäuser mit 14 515 Betten, die nur einem Teil der Bevölkerung zur Verfügung stehen (z.B. Militärkrankenhäuser, Gefängniskrankenhäuser u.a.). - b) Bakterielle Ruhr.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Meningokokkeninfektion .....	Anzahl	846	1 198	.	.	.
Akute Poliomyelitis .....	Anzahl	914	854	916	.	805
Masern .....	Anzahl	15 451	28 568	22 999	28 198	29 901
Infektiöse Hepatitis .....	Anzahl	4 789	6 752	5 977	.	6 815
Malaria .....	Anzahl	27 090	31 999	27 420	27 077	35 553
Gonokokkeninfektion .....	Anzahl	10 406	12 600	17 147	.	9 174
Grippe .....	1 000	395,2	320,0	297,5	246,1	263,1
		1973	1974	1975	1976	1977
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen						
Enteritis 1) .....	Anzahl	18 106	15 182	11 818	15 529	18 041
Tuberkulose der Atmungs- organe .....	Anzahl	26 011	28 621	27 038	29 390	30 487
Tetanus .....	Anzahl	3 614	3 794	4 244	4 114	.
Masern .....	Anzahl	4 866	3 533	3 632	5 060	5 293
Bösartige Neubildungen 2) ..	Anzahl	11 490	12 469	12 493	13 173	13 977
Avitaminosen .....	Anzahl	13 850	12 517	11 042	11 113	.
Bluthochdruck .....	Anzahl	7 294	7 581	7 135	8 369	8 741
Ischämische Herzkrankheiten	Anzahl	8 499	11 079	11 556	13 804	15 037
Hirngefäßkrankheiten .....	Anzahl	4 569	4 782	4 566	4 991	5 147
Grippe .....	Anzahl	2 361	2 945	2 172	2 781	.
Pneumonie .....	Anzahl	48 058	45 910	43 349	47 105	47 302
Bronchitis, Emphysem und Asthma .....	Anzahl	8 782	7 064	6 454	7 142	6 347
Magen- und Zwölffingerdarm- geschwür .....	Anzahl	4 014	4 334	4 297	4 591	4 438
Leberzirrhose .....	Anzahl	1 674	1 694	1 650	1 823	.
Nephritis und Nephrose .....	Anzahl	3 080	3 230	3 069	3 309	.
Kraftfahrzeugunfälle .....	Anzahl	750	1 304	1 447	1 759	2 045
		1970	1971	1972	1973	1974
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Cholera .....	1 000	6 275	.	7 099	12 431	4 862
Tuberkulose (BCG) .....	1 000	1 584	1 325	1 380	1 451	1 120
Diphtherie .....	1 000	324	.	438	1 099	322
Pocken .....	1 000	2 140	.	2 521	4 831	2 061
		1972	1973	1974	1975	1976
Familienplanung						
Akzeptoren .....	Anzahl	167 532	312 691	336 577	297 222	276 015
Angewandte Methoden						
Orale Verhütungsmittel ...	Anzahl	115 356	185 130	194 639	165 943	129 543
Intrauterinpessar .....	Anzahl	14 804	29 774	24 853	18 587	16 774
Knaus-Ogino-Methode .....	Anzahl	23 403	39 640	37 392	31 671	25 413
Kondom .....	Anzahl	483	48 694	69 657	64 323	80 613
Vaginaltabletten .....	Anzahl	-	4 739	6 427	9 854	10 722
Sterilisation .....	Anzahl	-	-	-	2 136	8 632
Frauen .....	Anzahl	-	-	-	1 974	7 842
Männer .....	Anzahl	-	-	-	162	790
Sonstige .....	Anzahl	13 486	4 714	3 609	4 708	4 318
		1970	1976	1977	1978	1979
BILDUNGSWESEN <sup>3)</sup>						
Lehrkräfte						
an staatlichen Lehranstalten						
Grundschulen 4) .....	1 000	224,5	249,7	255,7	258,9	258,9
Höhere Schulen .....	1 000	21,1	27,3	38,2	44,6	50,9
Hochschulen 5) .....	Anzahl	204	120	.	.	.
an privaten Lehranstalten						
Grundschulen .....	Anzahl	9 718	14 924	14 771	15 187	15 265
Höhere Schulen .....	Anzahl	28 182	36 941	42 035	47 468	53 711
Hochschulen .....	Anzahl	24 929	41 023	.	.	41 384

1) Einschl. sonstiger Durchfallkrankheiten. - 2) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 3) Schuljahr: Juni des vorhergehenden bis März des angegebenen Jahres. - 4) Einschl. leitendes pädagogisches Personal. - 5) Ohne Lehrer an den unabhängigen Colleges des Staates und an den Universitäten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1976	1977	1978	1979
Schüler bzw. Studenten						
an staatlichen Lehranstalten						
Grundschulen .....	1 000	6 516,9	7 197,9	7 387,2	7 424,3	7 601,1
Höhere Schulen .....	1 000	566,0	1 061,7	1 205,4	1 319,9	1 491,0
Hochschulen 1) .....	1 000	5,2	87,9 <sup>a)</sup>	134,0 <sup>a)</sup>	153,0 <sup>a)</sup>	182,0 <sup>a)</sup>
an privaten Lehranstalten						
Grundschulen .....	1 000	334,4	399,4	421,0	437,4	454,9
Höhere Schulen .....	1 000	915,5	1 230,0	1 303,1	1 376,6 <sup>b)</sup>	1 450,2 <sup>b)</sup>
Hochschulen .....	1 000	574,0	817,5 <sup>a)</sup>	.	980,4 <sup>b)</sup>	1 129,1 <sup>b)</sup>
an sonstigen Lehranstalten <sup>2)</sup>						
Grundschulen .....	1 000	3,8	8,1	5,8	6,0	6,1
Höhere Schulen .....	1 000	15,3	47,0 <sup>a)</sup>	36,7	40,3	44,4
Hochschulen 3) .....	1 000	42,2	95,6 <sup>a)</sup>	.	.	.

#### Analphabeten<sup>4)</sup>

15 Jahre und mehr .....	28,1	25,8	30,5	17,4	15,7	19,1
in Städten 5) .....	.	.	.	7,2	6,0	8,2
in Landgemeinden 5) .....	.	.	.	21,3	19,8	22,8

#### ERWERBSTÄTIGKEIT

	Einheit	1975	1976	1977	1979	1980
Erwerbspersonen <sup>6)</sup> .....	1 000	15 161	16 244	15 989	16 735	17 608
männlich .....	1 000	9 993	10 509	10 287	.	.
weiblich .....	1 000	5 168	5 736	5 701	.	.
Erwerbstätige <sup>6)</sup> .....	1 000	14 517	15 427	14 985	15 948	16 600
Arbeitslose 6) .....	1 000	643	818	1 004	787	1 008
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung ....	%	35,9	37,5	36,0	35,9	36,4

#### Erwerbspersonen nach Altersgruppen 6)

Gruppen 07		1975			1976		
(Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
10 - 15 .....	12,1	15,5	8,5	12,3	15,2	9,3	
15 - 20 .....	44,1	53,5	34,7	44,0	53,1	34,5	
20 - 25 .....	61,6	81,1	43,5	64,2	82,1	47,5	
25 - 45 .....	69,6	96,8	44,5	70,9	97,6	46,7	
45 - 65 .....	67,4	93,2	42,1	68,8	93,1	45,3	
65 und mehr .....	36,9	55,6	19,5	38,1	56,8	20,3	

#### Erwerbstätige<sup>7)</sup>

	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
nach der Stellung im Beruf						
Selbständige .....	1 000	4 934	5 096	5 187	5 342	.
Mithelfende Familienangehörige .....	1 000	3 304	3 098	3 244	3 451	.
Lohn- und Gehaltsempfänger .....	1 000	5 229	5 285	5 679	6 233	.
Sonstige .....	1 000	8	22	30	59	.
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei .....	1 000	7 541	7 495	7 587	7 942	7 474 <sup>c)</sup>
Produzierendes Gewerbe ... Energie- und Wasserwirtschaft, sanitäre Dienste .....	1 000	1 768	1 853	2 132	2 214	2 093
	1 000	36	34	45	42	42

1) Berufsbildende Schulen und lehrerbildende Anstalten. - 2) Von der Regierung und privaten Institutionen unterhaltene Lehranstalten. - 3) Universität der Philippinen, unabhängige Colleges des Staates und Universitäten. - 4) 1975: 10,3 % der Bevölkerung. - 5) Personen im Alter von zehn und mehr Jahren. - 6) 1975 und 1976: August, 1977: März. Personen im Alter von zehn und mehr Jahren. - 7) 1973 und 1974: November, ab 1975: August. Personen im Alter von 15 und mehr Jahren.

a) Amtliche Schätzung. - b) Einschl. staatlicher Schulen. - c) 1978: 6,8 Mill., 1979: 7,6 Mill., 1980: 7,2 Mill.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	1 000	46	43	49	53	52
Verarbeitendes Gewerbe .	1 000	1 360	1 388	1 603	1 644	1 515
Baugewerbe .....	1 000	326	388	435	475	484
Handel .....	1 000	1 510	1 526	1 575	1 822	1 355
Verkehr, Lagerhaltung und Nachrichtenübermittlung .	1 000	478	474	474	536	681
Staat, Gebietskörperschaften, Freizeit und Erholung .....	1 000	1 169	1 211	1 300	1 476	2 732
Häusliche Dienstleistungen	1 000	716	673	774	786	
Sonstige Dienstleistungen	1 000	266	249	265	271	
Nicht näher beschriebene Wirtschaftsbereiche .....	1 000	27	20	32	38	
		1976	1977	1978	1979	1980
Streiks und Aussperrungen <sup>1)</sup>						
Fälle .....	Anzahl	91	30	47	39	39
Beteiligte Arbeitnehmer ....	1 000	72,7	30,2	33,7	16,7	14,7
Verlorene Arbeitstage .....	1 000	218	34	156	174	55
		1973	1976	1979		
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI 2)						
BODENNUTZUNG						
Landwirtschaftliche Fläche ...	1 000 ha	10 530		10 773		10 900
Ackerland .....	1 000 ha	7 019		7 040		7 050
Dauerkulturen .....	1 000 ha	2 681		2 800		2 850
Dauerwiesen und -weiden ....	1 000 ha	830		933		1 000
Waldfläche .....	1 000 ha	13 893		13 270		12 500
Sonstige Fläche .....	1 000 ha	5 577		5 957		6 600
Bewässerte Fläche .....	1 000 ha	980		1 154		1 269
		1975	1977	1978	1979	1980
LANDWIRTSCHAFT						
Anbauflächen ausgewählter Nutzpflanzen						
Reis .....	1 000 ha	3 579	3 509	3 469	3 379	3 450 <sup>a)</sup>
Mais .....	1 000 ha	3 126	3 445	3 222	3 327	3 281 <sup>b)</sup>
Kokosnüsse .....	1 000 ha	2 280	2 728	3 317	3 421	.
Süßkartoffeln .....	1 000 ha	180	222	228	238	230
Maniok .....	1 000 ha	100	178	182	192	185
Zuckerrohr .....	1 000 ha	491	567	472	424	450
Kaffee .....	1 000 ha	65	66	76	84	85 <sup>c)</sup>
Tabak .....	1 000 ha	85	79	74	67	56 <sup>c)</sup>
Manilahanf (Abaka) .....	1 000 ha	180	250	244	231	.
		1970	1975	1977	1978	1979
Maschinenbestand JE						
Schlepper .....	Anzahl	5 400	6 300	13 800	15 000	16 000
Mähdrescher .....	Anzahl	230	350	390	400	420
		1976/77	1977/78	1978/79	1979/80	1980/81
Verbrauch von Handelsdünger (Juni/Juli)						
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	177,2	174,2	205,4	226,7	224,8
phosphathaltig, ber. auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> .....	1 000 t	40,0	40,4	49,8	51,9	53,4
kalihaltig, ber. auf K <sub>2</sub> O ...	1 000 t	51,5	45,9	56,6	63,7	55,8

1) Ohne Arbeitsstreitigkeiten, an denen weniger als sechs Arbeitnehmer beteiligt waren, sowie ohne Arbeitsstreitigkeiten mit einer Dauer von weniger als einem vollen Arbeitstag bzw. einer vollen Schicht; ohne indirekt betroffene Arbeitnehmer. - 2) Angaben der FAO (außer: Fischerei).

a) 1981: 3,5 Mill. ha. - b) 1981: 3,4 Mill. ha. - c) 1981: 60 000 ha.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Index der landw. Produktion						
Gesamterzeugung .....	1969/71 D = 100	147	151	151	158	164
je Einwohner .....	1969/71 D = 100	121	121	119	121	122
Nahrungsmittelerzeugung ..	1969/71 D = 100	147	150	150	156	163
je Einwohner .....	1969/71 D = 100	121	120	118	119	121
Ausgewählte landw. Erzeugnisse						
Reis (Paddy) .....	1 000 t	6 895	7 198	7 236	7 431	7 500
	dt/ha	19,7	20,8	21,4	21,5	21,4
Mais .....	1 000 t	3 037	2 855	3 167	3 117	3 176
	dt/ha	8,8	8,9	9,5	9,5	9,6
Kartoffeln .....	1 000 t	20	20	29	29	.
	dt/ha	58,3	63,2	72,3	72,5	.
Süßkartoffeln .....	1 000 t	888	1 037	1 120	1 050	.
	dt/ha	40,0	45,6	47,1	45,7	.
Maniok .....	1 000 t	1 707	1 782	2 249	1 900	.
	dt/ha	95,9	98,0	116,9	102,7	.
Hülsenfrüchte .....	1 000 t	50	49	50	53	.
Bohnen, trocken .....	1 000 t	42	41	40	43	44
Sojabohnen .....	1 000 t	8	7	6	8	.
Erdnüsse in Schalen .....	1 000 t	46	38	50	50	.
Kokosnüsse .....	Mill. t	10,3	10,1	9,2	9,6	.
Palmenkerne .....	t	2 200	1 950	2 200	2 400	3 000
Kohl .....	1 000 t	68	73	54	75	.
Tomaten .....	1 000 t	146	148	133	140	140
Auberginen .....	1 000 t	87	92	104	100	.
Zwiebeln, trocken .....	1 000 t	75	85	38	41	60
Knoblauch .....	1 000 t	16	17	14	17	.
Wassermelonen .....	1 000 t	178	202	325	300	.
Zuckerrohr .....	1 000 t	23 126	20 273	19 397	20 917	.
	dt/ha	407,7	429,7	457,7	464,8	.
Apfelsinen .....	1 000 t	19	20	18	19	20
Mandarinen .....	1 000 t	32	34	35	33	35
Zitronen und andere Zitrus- früchte .....	1 000 t	46	40	36	43	45
Pampelmusen u. Pomeles ....	1 000 t	26	29	34	35	35
Avocatos .....	1 000 t	28	27	28	28	.
Mangos .....	1 000 t	307	335	359	374	380
Ananas .....	1 000 t	427	465	605	1 281	1 200
Bananen .....	1 000 t	2 395	3 156	4 142	4 080	4 000
Kochbananen .....	1 000 t	270	270	280	280	.
Papayas .....	1 000 t	86	86	85	87	.
Kaschunüsse .....	t	4 742	4 235	3 800	4 500	.
Kaffee, grün .....	1 000 t	82	105	115	145	140
Kakaobohnen .....	1 000 t	3	3	4	6	6
Tabak .....	1 000 t	52	57	51	.	50
Manilahanf (Abaka) .....	1 000 t	151	130	160	172	.
Naturkautschuk .....	1 000 t	58	54	55	68	65
Viehbestand (30. September)						
Pferde .....	1 000	325	325	325	325	.
Rinder .....	1 000	1 723	1 820	1 833	1 883	1 895
Milchkühe .....	1 000	13	13	13	13	.
Büffel .....	1 000	2 897	2 959	2 803	2 870	2 881
Schweine .....	1 000	5 696	6 910	7 445	7 934	8 210
Schafe .....	1 000	30	30	30	30	31
Ziegen .....	1 000	1 400	1 410	1 430	1 450	1 554
Hühner .....	Mill.	45,3	58,9	49,3	52,8	55,0
Enten .....	1 000	4 228	5 365	5 338	6 000	.
Truthühner .....	1 000	178	190	200	210	.
Ausgew. tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder und Kälber .....	1 000	470	570	560	570	} 906
Büffel .....	1 000	286	310	300	310	
Schweine .....	1 000	6 880	8 160	9 764	10 577	
Schafe und Lämmer .....	1 000	9	9	9	9	
Ziegen .....	1 000	490	495	500	510	.
Rind- und Kalbfleisch .....	1 000 t	64	78	76	78	} 131
Büffelfleisch .....	1 000 t	45	49	48	49	
Schweinefleisch .....	1 000 t	337	366	377	408	
Ziegenfleisch .....	1 000 t	6	6	6	6	
Geflügelfleisch .....	1 000 t	138	173	179	184	187
Kuhmilch .....	1 000 t	13	15	13	13	.
Büffelmilch .....	1 000 t	18	18	18	18	19
Hühnereier .....	1 000 t	175	183	190	200	210
Rinder- und Büffelhäute, frisch .....	t	15 692	18 220	17 800	18 220	.
Schaffelle, frisch .....	t	23	23	23	23	.
Ziegenfelle, frisch .....	t	1 372	1 386	1 400	1 428	.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
<b>FORSTWIRTSCHAFT</b>						
Holzeinschlag .....	1 000 m3	32 784	34 068	34 243	34 345	34 614
Nutzholz .....	1 000 m3	10 565	11 108	10 524	9 850	9 325
Nadelholz .....	1 000 m3	-	66	54	-	-
Laubholz .....	1 000 m3	10 565	11 042	10 470	9 850	9 325
Brennholz und Holz für Holzkohle .....	1 000 m3	22 219	22 960	23 719	24 495	25 289
		1977	1978	1979	1980	1981
<b>FISCHEREI</b>						
Bestand an Fischereifahr- zeugen (1. Juli) 1) .....	Anzahl BRT	101 23 193	115 29 906	124 31 880	154 39 046	198 49 283
nach Größenklassen (von ... bis unter ... BRT)						
100 - 500 .....	Anzahl BRT	99 22 061	111 25 849	120 27 823	150 34 658	194 44 895
500 - 1 000 .....	Anzahl BRT	2 1 132	2 1 132	2 1 132	2 1 132	2 1 132
1 000 - 2 000 .....	Anzahl BRT	- -	2 2 925	2 2 925	2 3 256	2 3 256
Fangmengen .....	1 000 t	1 509	1 581	1 582	1 672	1 716
Seefische .....	1 000 t	518	506	501	488	486
Süßwasserfische .....	1 000 t	991	1 076	1 082	1 185	1 230
		1974	1975	1976	1977	1978
<b>PRODUZIERENDES GEWERBE</b>						
<b>Betriebe</b>						
Energie- und Wasserwirt- schaft .....	Anzahl	411	587	567	568	536
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	Anzahl	201	223	.	645	653
Verarbeitendes Gewerbe 2) ..	Anzahl	13 313	6 391	3 503	74 641	84 660
Baugewerbe 3) .....	Anzahl	222	484	221	785	1 259
<b>Beschäftigte D</b>						
Energie- und Wasserwirt- schaft .....	1 000	15,9	15,5	27,7	27,7	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	1 000	40,1	54,2	.	43,7	.
Verarbeitendes Gewerbe 2) ..	1 000	532,0	511,5	535,9	778,0	.
Baugewerbe 3) .....	1 000	29,7	77,8	72,1	88,1	.
		1976	1977	1978	1979	1980
Index der industriellen Pro- duktion .....	1975 = 100	107	111	116	123	129
Energiewirtschaft .....	1975 = 100	109	116	128	141	155
Bergbau .....	1975 = 100	106	127	127	146	165
Verarbeitendes Gewerbe 4) ..	1975 = 100	107	110	115	120	126
		1970	1975	1978	1979	1980
<b>Energiewirtschaft</b>						
Installierte Leistung der Kraftwerke .....	MW	2 176	3 231	3 510	4 133	4 632
Wärme- und Wasserkraftwerke .....	MW	1 612	2 625	2 761	2 979	3 238
Werke für die öffentliche Versorgung .....	MW	1 632	2 776	2 970	3 492	4 000
Wärme- und Wasserkraftwerke .....	MW	1 083	2 170	2 221	2 338	2 606
Erzeugung von Elektrizität .	Mill. kWh	8 666	13 670	15 542	17 032	18 032
in Wärme- und Wasserkraftwerken ....	Mill. kWh	6 516	11 398	12 728	13 515	12 429
in Werken für die öffent- liche Versorgung .....	Mill. kWh	6 549	11 278	13 055	13 763	16 000
in Wärme- und Wasserkraftwerken ..	Mill. kWh	4 465	9 006	10 241	10 246	10 397
Gaserzeugung in Gaswerken ....	Tj <sup>5)</sup>	.	408	348	348	336 <sup>a)</sup>

1) Angaben aus "Lloyd's Register of Shipping". - 2) 1974: Betriebe mit fünf und mehr; 1975: mit zehn und mehr; 1976: mit 20 und mehr Beschäftigten. - 3) Betriebe mit fünf und mehr Beschäftigten, ab 1976 mit 20 und mehr Beschäftigten. - 4) Ohne Grundmetalle. - 5) 1 Tj (Terajoule) = 238,845 Mill. Kcal (Kilokalorien).

a) 1981: 324 Tj.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
<b>Produktion ausgew. Erzeugnisse</b>						
<b>Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden</b>						
Steinkohle .....	1 000 t	288	252	264	324	370
Eisenerz .....	1 000 t	.	1 089	3 933	.	.
Manganerz .....	1 000 t	7,5	2,2	2,1	2,2 <sup>a)</sup>	1,0 <sup>a)</sup>
Kupferkonzentrat .....	1 000 t	273	263	301	305	302
Zinkkonzentrat .....	1 000 t	12,4	9,5	9,7	6,8	5,8
Chromerz (Cr <sub>2</sub> O <sub>3</sub> -Inhalt) ..	1 000 t	443	435	423	354 <sup>a)</sup>	337 <sup>a)</sup>
Silbererz .....	t	50	51	56	61	47 <sup>a)</sup>
Goldierz .....	t	17,4	18,2	17,5	14,8 <sup>a)</sup>	17,7 <sup>a)</sup>
Salz .....	1 000 t	213	226	339	.	.
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>						
Motorenbenzin 1) .....	1 000 t	1 768	1 697	1 721	1 382	.
Leuchtöl u. Flugturbinen- kraftstoff .....	1 000 t	644	799	802	758	.
Heizöl, leicht .....	1 000 t	2 064	2 070	2 287	2 380	.
Heizöl, schwer .....	1 000 t	4 455	4 456	4 422	4 128	.
Zement .....	1 000 t	4 044	3 996	3 936	4 524	3 416 <sup>b)</sup>
Personenkraftwagen (Montage) .....	1 000	28,0	47,6	43,0	75,2	.
Lastkraftwagen (Montage) .	1 000	19,7	24,5	26,0	18,2	.
Schwefelsäure (100 % H <sub>2</sub> SO <sub>4</sub> ) .....	1 000 t	257	168	210	.	.
Ätznatron .....	1 000 t	18,0	20,4	26,4	24,0	.
Handelsdünger 2) stickstoffhaltig, ber. auf N .....	1 000 t	48,4	37,9	45,7	35,5	34,0
phosphathaltig, ber. auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> .....	1 000 t	31,0	29,3	36,1	38,8	37,0
Laubschnittholz .....	1 000 m3	7 873	7 169	6 578	.	.
Papier und Pappe .....	1 000 t	305	341	350	.	.
Bereifungen .....	1 000	1 644	2 148	1 848	1 632	.
Baumwollgarn, rein .....	1 000 t	31	32	36	38	.
Baumwollgewebe, rein und gemischt .....	Mill. m	203	182	179	166	.
Weizenmehl .....	1 000 t	482	443	582	570	.
Zucker, zentrifugiert ....	1 000 t	2 688	2 335	2 269	2 267	2 300
Kopra .....	1 000 t	2 120	2 133	1 752	1 855	2 270
Fische, gesalzen, getrock- net, geräuchert .....	1 000 t	159,7	160,1	168,0	176,4	.
Zigaretten .....	Mrd. St	51,4	50,9	55,3	.	.
<b>Bau- und Wohnungswesen</b>						
		1970	1975	1977	1978	1979
Baugenehmigungen für Hoch- bauten (privat) 3) .....	Anzahl	11 210	14 112	28 033	.	.
	1 000 m2					
	Nutzfl.	2 620	3 381	3 621	3 744	5 508 <sup>c)</sup>
Wohnbauten .....	Anzahl	9 343	10 717	23 216	.	.
	1 000 m2					
	Nutzfl.	1 716	1 667	2 052	1 824	2 688
Nichtwohnbauten .....	Anzahl	1 867	3 395	4 817	.	.
	1 000 m2					
	Nutzfl.	904	1 714	1 569	1 920	2 820
<b>AUSSENHANDEL</b>						
		1976	1977	1978	1979	1980
<b>NATIONALE STATISTIK<sup>4)</sup></b>						
Einfuhr .....	Mill. US-\$	3 953,3	4 269,8	5 143,3	6 613,0	8 295,2
Ausfuhr .....	Mill. US-\$	2 508,4	3 079,6	3 349,1	4 601,2	5 789,7
Einfuhrüberschuß .....	Mill. US-\$	1 444,9	1 190,2	1 794,2	2 011,8	2 505,5
<b>Einfuhr aus wichtigen Her- stellungsländern</b>						
EG-Länder .....	Mill. US-\$	476,7	511,6	647,1	911,5	880,3
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	136,6	141,7	197,5	294,4	345,3
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	135,4	159,0	184,4	208,4	190,4
Frankreich .....	Mill. US-\$	97,1	87,5	110,3	182,5	94,1

1) Ohne Flugbenzin. - 2) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 3) In ausgewählten Städten. - 4) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland (country of last consignment); Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

a) Januar bis September. - b) Januar bis Oktober. - c) 1980: 4,2 Mill. m2 (Wohnbauten: 2,0 Mill. m2; Nichtwohnbauten: 2,2 Mill. m2).



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Vereinigte Staaten .....	Mill. US-\$	876,1	878,3	1 086,0	1 514,2	1 957,7
Japan .....	Mill. US-\$	1 072,3	1 074,2	1 412,9	1 510,7	1 650,8
Saudi-Arabien .....	Mill. US-\$	302,3	337,6	275,6	385,0	816,5
Kuwait .....	Mill. US-\$	234,7	144,9	170,8	301,3	426,6
Australien .....	Mill. US-\$	138,7	201,4	194,0	234,4	244,3
Irak .....	Mill. US-\$	58,8	120,8	152,6	193,1	205,0
Indonesien .....	Mill. US-\$	116,9	159,6	153,5	189,8	194,1
Hongkong .....	Mill. US-\$	52,0	65,6	113,0	158,9	202,1
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchs- ländern (countries of consignment)						
EG-Länder .....	Mill. US-\$	468,1	565,2	634,9	930,8	983,8
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	105,2	134,3	143,7	226,5	255,1
Niederlande .....	Mill. US-\$	211,9	281,8	280,0	359,9	365,8
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	56,2	58,2	89,9	136,5	146,6
Frankreich .....	Mill. US-\$	58,7	44,1	53,7	122,4	94,9
Sowjetunion .....	Mill. US-\$	86,7	129,7	39,9	83,3	189,3
Vereinigte Staaten .....	Mill. US-\$	922,0	1 104,0	1 147,1	1 389,8	1 593,6
Japan .....	Mill. US-\$	588,6	691,8	767,9	1 214,2	1 540,0
Hongkong .....	Mill. US-\$	39,0	50,8	90,4	158,0	191,7
Korea, Republik .....	Mill. US-\$	25,4	23,3	62,9	141,1	202,6
Australien .....	Mill. US-\$	44,6	60,4	75,2	93,8	97,9
Singapur .....	Mill. US-\$	56,2	64,5	71,4	65,6	112,6
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Milch und Rahm .....	Mill. US-\$	52,3	64,9	57,1	90,9	91,2
Weizen und Mengkorn .....	Mill. US-\$	125,0	89,4	97,4	124,7	148,6
Eisenerze und Konzentrate ..	Mill. US-\$	.	44,9	63,1	71,9	.
Erdöl, roh und getoppt .....	Mill. US-\$	842,7	896,4	952,5	1 168,2	2 248,0
Motorenbenzin .....	Mill. US-\$	3,1	27,4	44,5	63,4	
Dieselmotoröl, Gasöl .....	Mill. US-\$	58,9	86,7	48,8	184,0	.
Medizin. u. pharm. Erzeug- nisse .....	Mill. US-\$	44,4	45,2	58,9	63,4	.
Chemische Düngemittel .....	Mill. US-\$	14,7	49,1	53,3	101,7	.
Kunststoffe, Kunstharze usw.	Mill. US-\$	74,9	89,7	107,6	138,4	.
Papier und Pappe .....	Mill. US-\$	26,5	34,3	48,4	62,6	.
Garne, Gewebe, Textilwaren usw. ....	Mill. US-\$	52,9	84,0	91,9	120,3	.
Eisen und Stahl .....	Mill. US-\$	213,9	265,8	329,4	472,8	.
Aluminium .....	Mill. US-\$	20,2	26,4	28,9	51,6	.
Nichtelektrische Maschinen ..	Mill. US-\$	652,4	597,3	724,6	911,3	1 015,0
Kraftfahrzeuge .....	Mill. US-\$	200,4	226,9	287,1	333,2	533,0
Flugzeuge .....	Mill. US-\$	41,2	11,8	18,8	118,9	
Wasserfahrzeuge .....	Mill. US-\$	54,9	56,1	52,7	72,0	.
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Bananen, frisch .....	Mill. US-\$	75,6	73,6	84,8	97,9	115,6
Nüsse, nicht zur Ölgewinnung	Mill. US-\$	37,9	90,5	82,6	107,4	116,0
Obst-, Süßfr.-Zubereitungen, Konserven .....	Mill. US-\$	57,9	72,6	75,2	98,2	.
Rüben- und Rohrzucker, roh ..	Mill. US-\$	426,5	506,4	196,9	211,6	557,3
Ölkuchen und dgl. ....	Mill. US-\$	54,5	58,5	69,1	85,5	81,4
Kopra .....	Mill. US-\$	149,7	200,5	135,7	89,1	47,3
Rohholz, grob zugerichtet ..	Mill. US-\$	135,3	133,8	144,9	144,4	.
Holz, einfach bearbeitet ...	Mill. US-\$	68,2	67,0	85,2	198,4	.
Eisenerze und Konzentrate ..	Mill. US-\$	7,7	57,4	104,2	120,2	118,2
Kupfererze und Konzentrate ..	Mill. US-\$	266,7	268,2	250,7	440,4	545,0
Silber- u. Platinerze, Kon- zentrate .....	Mill. US-\$	.	.	.	103,3	.
Kokosöl, Kopraöl .....	Mill. US-\$	298,7	412,2	620,6	742,5	566,8
Furn. Holz, Sperrholz und Hohlplatten .....	Mill. US-\$	48,4	42,1	76,0	112,8	138,0
Bekleidung .....	Mill. US-\$	80,1	113,7	160,1	217,3	.
AUSSENHANDEL DER BUNDES- REPUBLIK DEUTSCHLAND <sup>1)</sup> (DEUTSCHE STATISTIK)						
		1976	1977	1978	1979	1980
Einfuhr (Philippinen als Her- stellungsland) .....	1 000 US-\$	242 544	313 357	326 328	396 132	407 451
Ausfuhr (Philippinen als Ver- brauchsland) .....	1 000 US-\$	126 512	128 028	194 424	253 116	273 006
Einfuhrüberschuß .....	1 000 US-\$	116 032	185 329	131 904	143 016	134 445
		1976	1977	1978	1979	1980
		1981				
		1976	1977	1978	1979	1980
		1981				

1) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980	1981
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen</b>							
Gemüse, Küchenkräuter und Früchte .....	1 000 US-\$	8 863	12 801	11 067	14 631	17 319	15 630
Futtermittel (ausg. Getreide) .....	1 000 US-\$	47 243	44 945	61 155	62 928	61 710	61 052
Tabak und Tabakwaren .....	1 000 US-\$	7 613	6 850	10 319	9 081	12 175	8 936
Kork und Holz .....	1 000 US-\$	8 414	7 752	11 266	15 820	14 480	5 930
Fette pflanzliche Öle .....	1 000 US-\$	14 054	28 860	54 897	107 218	94 288	115 638
Kork- und Holzwaren (ausgen. Möbel) .....	1 000 US-\$	2 958	2 457	3 876	7 563	11 994	5 951
NE-Metalle .....	1 000 US-\$	4 867	836	2 415	4 460	18 882	20 039
Elektr. Maschinen; elektr. Teile davon .....	1 000 US-\$	7 262	11 604	15 628	19 451	27 333	27 671
Bekleidung und Bekleidungs-zubehör .....	1 000 US-\$	13 962	38 366	36 053	71 009	80 201	85 142
<b>Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen</b>							
Organische Chemikalien ....	1 000 US-\$	7 888	10 161	10 212	14 260	11 421	11 210
Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben .....	1 000 US-\$	7 324	6 884	9 241	8 920	8 057	9 818
Medizin. u. pharmazeut. Erzeugnisse .....	1 000 US-\$	3 384	4 152	4 803	6 000	7 519	6 710
Kunststoffe, Zelluloseäther, -ester .....	1 000 US-\$	2 831	4 261	4 994	5 629	7 159	6 554
Chemische Erzeugnisse, a.n.g. 1) .....	1 000 US-\$	2 610	2 575	3 385	5 025	5 352	5 458
Eisen und Stahl .....	1 000 US-\$	2 476	729	1 244	7 581	5 125	1 933
Metallwaren, a.n.g. 1) ....	1 000 US-\$	5 257	4 383	4 762	7 579	5 246	4 251
Kraftmaschinen u. -ausrüstungen .....	1 000 US-\$			4 078	10 730	12 468	6 988
Arbeitsmaschinen f. besondere Zwecke .....	1 000 US-\$	48 150	47 604	31 226	45 997	42 909	28 171
Masch. f. verschied. Zwecke, a.n.g. 1); Teile davon ....	1 000 US-\$			16 806	18 330	23 374	16 873
Ger. f. Nachr. Techn.; Ferns.-Rfk.-Geräte .....	1 000 US-\$			2 604	13 429	32 973	70 181
Elektr. Maschinen; elektr. Teile davon .....	1 000 US-\$	16 355	16 102	21 606	27 637	36 139	45 747
Straßenfahrzeuge .....	1 000 US-\$	12 348	11 610	36 761	34 893	25 144	10 110
		1970	1975	1977	1978	1979	
<b>VERKEHR UND NACHRICHTENVERKEHR</b>							
<b>VERKEHR</b>							
<b>EISENBAHNVERKEHR<sup>2)</sup></b>							
Streckenlänge .....	JM km	1 052	1 060	1 069 <sup>a)</sup>	.		1 800
Fahrzeugbestand .....	JM						
Lokomotiven 3) .....	Anzahl	76	172	192	192		211
Personenwagen .....	Anzahl	182	179	266	229		278
Güterwagen .....	Anzahl	1 729	1 403	962	1 235		1 225
		1970	1975	1979	1980	1981	
Personenkilometer .....	Mill.	752	960	468	420		252 <sup>b)</sup>
Nettotonnenkilometer .....	Mill.	47	72	36	36		36 <sup>b)</sup>
		1965	1970	1977	1978	1979	
<b>STRASSENVERKEHR</b>							
Straßenlänge .....	JM km	55 778	68 026	63 056	63 542		65 358
Befestigte Straßen .....	km	43 987	51 213	.	.		56 237
Asphaltstraßen .....	km	42 525	48 166	.	.		49 584
Erdstraßen .....	km	11 738	16 328	.	.		9 121
Sonstige Straßen .....	km	53	485	.	.		-

1) Anderweitig nicht genannt. - 2) Nur "Philippine National Railways" (Streckenlänge 1979: Gesamtlänge. - 3) Ohne Triebwagen.

a) 1976. - b) Januar und Februar 1982: 33 Mill. Pkm, 4 Mill. Netto-tkm.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1977	1978	1979
Bestand an Kraftfahrzeugen JE						
Personenkraftwagen .....	1 000	279,2	383,3	416,4	464,0	470,8
Lastkraftwagen und Kraftomnibusse .....	1 000	179,4	273,2	315,6	369,8	419,8
Pkw je 1 000 Einw. .... JE	Anzahl	7,5	9,0	9,3	10,1	9,9
		1970	1975	1979	1980	1981
SCHIFFSVERKEHR						
Bestand an Handels-						
schiffen (1. Juli )1) .....	Anzahl	313	413	620	723	827
	1 000 BRT	946	879	1 606	1 928	2 540
Tanker .....	Anzahl	27	38	59	70	72
	1 000 BRT	140	217	299	355	599
		1979	1980	1981 2)		
Küstenschiffahrt						
in den Haupthäfen						
Angekommene Schiffe .....	1 000	80,5	73,0		36,1	
	1 000 NRT	25,6	24,9		12,0	
Abgegangene Schiffe .....	Anzahl	62,1	56,4		27,6	
	1 000 NRT	18,7	19,1		8,9	
		1970	1975	1978	1979	1980
Seeschiffahrt						
Verkehr über See mit dem						
Ausland						
Angekommene Schiffe .....	Mill. NRT	12,9	14,6	19,4	.	.
Abgegangene Schiffe .....	Mill. NRT	17,3	17,8	21,7	.	.
Verladene Güter .....	Mill. t	15,8	12,9	14,1	14,5	15,4 <sup>a)</sup>
Gelöschte Güter .....	Mill. t	12,5	15,0	20,2	18,9	21,4 <sup>a)</sup>
LUFTVERKEHR <sup>3)</sup>						
Personenkilometer .....	Mill.	1 452	2 844	4 428	4 668	5 904 <sup>b)</sup>
Nettotonnenkilometer .....	Mill.	26,2	104,5	126,6	111,3	155,1 <sup>b)</sup>
		1970	1975	1977	1978	1979
NACHRICHTENVERKEHR						
Fernsprechanschlüsse .....	JE 1 000	254	448	567	600	.
Hörfunkgeräte in Gebrauch .	JE 1 000	1 500	1 850	1 936	2 000	2 100
Fernsehgeräte in Gebrauch .	JE 1 000	400	711	850	900	1 000
		1975	1977	1978	1980	1981 4)
REISEVERKEHR						
Grenzankünfte eingereister						
Auslandsgäste .....	1 000	418,9	626,7	725,9 <sup>c)</sup>	1 008,2	236,9
nach Verkehrswegen						
Luftweg .....	1 000	401,6	611,3	841,6 <sup>d)</sup>	.	.
Seeweg .....	1 000	17,2	15,4	17,8 <sup>d)</sup>	.	.
nach dem Reisezweck						
Tourismus .....	1 000	326,2	507,2	572,8	.	175,8
Geschäftsreise .....	1 000	81,7	101,8	78,5	.	29,3
Andere Gründe .....	1 000	10,9	17,7	74,6	.	31,7

1) Schiffe mit 100 BRT und mehr. Angaben aus "Lloyd's Register of Shipping". - 2) 1. Hj. - 3) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaften, einschl. der im Ausland befliegenen Strecken. Ab 1975 nur "Philippine Airlines" (PAL). - 4) 1. Vj.

a) 1981: 14,2 Mill. t verladene, 19,5 Mill. t gelöschte Güter. - b) 1981 (ohne Mai, November, Dezember): 4 926 Mill. Pkm; 165,9 Mill. Netto-tkm. - c) 1979: 944 004. - d) Einschl. wiedereingereister Philippiner.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1977	1978	1980	1981 1)
nach ausgewählten Herkunftsländern 2)						
Japan .....	%	45,9	34,0	31,1	25,8	27,6
Vereinigte Staaten .....	%	15,2	14,7	16,7	19,5	16,2
Australien .....	%	7,6	6,8	6,9	6,8	6,3
Großbritannien und Nordirl. ....	%	7,3	10,7	11,6	.	2,2
Deviseneinnahmen .....	Mill. US-\$	155	301	355 <sup>a)</sup>	768	.
		1978	1979	1980	1981	1982 3)

# GELD UND KREDIT

## Währung

Peso (P) Philippinischer Peso = 100 Centavos (c)

Freimarktkurs	JE					
Ankauf .....	DM für 1 P	0,2551	0,2387	0,2625	0,2826	0,2946
Verkauf .....	DM für 1 P	0,2398	0,2265	0,2500	0,2706	0,2822
Ankauf .....	P für 1 US-\$	7,319	7,359	7,543	8,1385	8,2885
Verkauf .....	P für 1 US-\$	7,448	7,489	7,676	8,2820	8,4345
Kurs des Sonderziehungsrechts (SZR) .....	P für 1 SZR	9,6081	9,7680	9,6931	9,5445	9,4762 <sup>b)</sup>
Verbrauchergeldparität des Philippinischen Peso im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbrauchsschema (ohne Wohnungsmiete, Manila) 100 P = ... DM .....	DM	40,77	36,55	32,80	30,71 <sup>c)</sup>	.
Devisenbestand .....	JE Mill. US-\$	1 746	2 216	2 846	2 197	1 921 <sup>b)d)</sup>
Goldbestand .....	JE Mill. fine troy oz <sup>4)</sup>	1,513	1,702	1,920	1,659	1,787 <sup>b)</sup>
Bargeldumlauf (Noten und Münzen, ohne Bestände der Banken) .....	JE Mrd. P	8,14	9,18	10,18	11,63	10,43
Bargeldumlauf je Einwohner .....	JE P	177	193	208	235 <sup>e)</sup>	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig, Geschäftsbanken) ..	JE Mrd. P	8,81	9,66	12,36	11,90	11,91
Spar- und Termineinlagen ..	JE Mrd. P	23,40	26,57	32,89	42,12	44,79
Geschäftsbanken .....	JE Mrd. P	7,91	9,93	12,36	14,44	14,35 <sup>f)</sup>
Entwicklungsbanken und Sparkassen .....	JE Mrd. P	49,23	63,32	76,64	90,64	92,89
Bankkredite an Private .....	JE Mrd. P	15,76	20,12	26,23	36,03	35,27 <sup>f)</sup>
Geschäftsbanken .....	JE Mrd. P	4,00	11,00	11,00 <sup>g)</sup>	.	.
Entwicklungsbanken und Sparkassen .....	JE % p.a.					
Diskontsatz der Zentralbank (im Verkehr mit Banken) ..	JE					
		1978	1979	1980	1981	1982

## ÖFFENTLICHE FINANZEN

### Haushalt der Zentralregierung 5)

Einnahmen .....	Mrd. P	24,0	29,5	34,7	35,7	40,7
Steuerliche Einnahmen ....	Mrd. P	20,5	25,9	30,5	31,7	36,0
Steuern auf Einkommen und Gewinne .....	Mrd. P	5,1	6,8	8,7	9,6	11,0
Verbrauchssteuer .....	Mrd. P	4,1	5,5	5,6	6,3	7,2
Verkauf- und Gewerbesteuer .....	Mrd. P	2,4	3,5	3,7	3,8	4,5
Einfuhrzölle und -steuern .....	Mrd. P	7,4	8,7	11,2	10,7	11,9
Ausfuhrzölle .....	Mrd. P	0,4	0,7	0,4	0,3	0,3
Sonstige Steuern .....	Mrd. P	1,0	0,7	0,9	1,0	1,1
Nichtsteuerliche Einnahmen .....	Mrd. P	3,5	3,6	4,2	4,0	4,7

1) 1. Vj. - 2) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit der Reisenden. - 3) 31. März. - 4) 1 troy ounce = 31,103 g. - 5) Kalenderjahre; 1981: revidierter Voranschlag, 1982: Voranschlag.

a) 1979: 450 Mill. US-\$. - b) 31. Mai. - c) September D. - d) Außerdem SZR im Wert von 1 Mill. US-\$. - e) Bezogen auf JM-Bevölkerung. - f) 28. Februar. - g) JM.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1978	1979	1980	1981	1982
Ausgaben .....	Mrd. P	26,2	29,8	38,1	47,6	51,2
Laufende Ausgaben .....	Mrd. P	19,2	20,6	24,5	26,5	30,4
Persönliche Dienstleistungen .....	Mrd. P	7,5	8,4	9,3	10,0	11,4
Instandhaltung und andere Betriebsausgaben	Mrd. P	9,6	9,2	11,4	12,0	13,5
Zuweisungen an die Gebietskörperschaften ..	Mrd. P	0,8	1,2	1,6	1,7	2,2
Zinszahlungen .....	Mrd. P	1,3	1,8	2,3	2,8	3,3
Kapitalausgaben .....	Mrd. P	7,0	9,2	13,6	21,1	20,8
Investitionen im Rahmen des Infrastruktur-Investitionsprogramms <sup>1)</sup>	Mrd. P	3,7	4,3	7,3	9,5	8,4
Sonstige Investitionen ..	Mrd. P	0,7	0,7	1,1	2,7	3,6
"Equity contribution" ..	Mrd. P	2,4	3,4	4,5	7,9 <sup>a)</sup>	6,6
Nettokredite .....	Mrd. P	0,2	0,8	0,7	1,0	2,2
Mehrausgaben .....	Mrd. P	2,2	0,3	3,4	11,9	10,5
Haushalt der Gebietskörperschaften 2)						
Einnahmen .....	Mrd. P	3,3	3,9	4,7	5,4	6,6
Eigene Einnahmen .....	Mrd. P	2,2	2,4	2,9	3,3	4,1
Steuern .....	Mrd. P	1,3	1,5	1,7	2,1	2,4
Sonstige Einnahmen .....	Mrd. P	0,9	0,9	1,1	1,3	1,7
Zuweisungen der Zentralregierung .....	Mrd. P	1,0	1,5	1,9	2,0	2,5
Laufende Zuweisungen ...	Mrd. P	0,8	1,2	1,6	1,7	2,2
Ausgaben .....	Mrd. P	3,2	3,8	4,3	5,0	5,6
Laufende Ausgaben .....	Mrd. P	2,8	3,3	3,7	4,3	4,9
Kapitalausgaben .....	Mrd. P	0,4	0,4	0,6	0,6	0,7
Deutsche Direktinvestitionen ..... JE	Mill. DM	40,2	46,9	48,8	57,7	.
		1977	1978	1979	1980	1981
Außenverschuldung (ausgezahlte Kredite) 3) .....	Mill. US-\$	5 004	6 200	7 137	8 554	10 054
PREISE UND LÖHNE						
PREISE						
Index der Einfuhrpreise .... D	1975 = 100	111	116	134	166	.
Index der Ausfuhrpreise .... D	1975 = 100	133	147	182	186	.
Kupfer .....	1975 = 100	103	106	162	187	156
Index der Großhandelspreise D	1975 = 100	117	123	146	173	196 <sup>b)</sup>
Inlands- und Einfuhrwaren ..	1975 = 100	117	125	147	177	.
Inlands- und Ausfuhrwaren ..	1975 = 100	122	132	158	188	.
Inlandswaren .....	1975 = 100	121	129	154	186	.
Index der Großhandelspreise ausgew. Ausfuhrwaren D						
Zucker .....	1975 = 100	60	60	60	79	87
Kokosöl .....	1975 = 100	153	181	242	156	148
Kopra .....	1975 = 100	170	203	270	171	155
Holz .....	1975 = 100	166	180	223	320	360
		1975	1976	1977	1978	1979
Großhandelspreise ausgew. Ausfuhrwaren in Manila JE						
Kopra, getrocknet .....	P/dt	113,25	255,50	269,84	381,66	321,84
Koprasmehl .....	P/kg	0,82	1,06	1,05	1,19	1,23
Kokosöl .....	P/kg	2,10	4,17	3,93	6,21	5,08
Zucker .....	P/60,48 kg	125,00	97,00	90,00	90,00	90,00 <sup>c)</sup>
Manilahanf (Abaka) .....	P/kg	2,55	3,23	2,60	2,60	4,93
Ananaskonserven .....	US-\$/kg	0,280	0,316	0,357	0,383	0,391
Kupferkonzentrat .....	P/t	.	247,49	246,83	301,82	429,44 <sup>c)</sup>

1) Betrifft öffentliche Arbeiten, Verkehr und Nachrichtenübermittlung. - 2) Kalenderjahre; 1980: vorläufiges Ergebnis, 1981 und 1982: Voranschläge. - 3) Nur Schulden mit mehr als einjähriger Laufzeit, ohne Kredite des "International Monetary Fund".

a) Einschl. 0,5 Mrd. P als Beitrag für den Industrie-Fonds. - b) 1982 (Januar/Februar D): 208. - c) Oktober.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981 1)
Preisindex für die Lebenshaltung in Manila ..... D	1972 = 100	189	203	241	284	311
Nahrungsmittel, Getränke,						
Tabak .....	1972 = 100	190	206	245	284	312
Fleisch .....	1972 = 100	190	205	245	270	295
Fisch .....	1972 = 100	202	222	280	341	386
Eier .....	1972 = 100	175	179	186	215	246
Milcherzeugnisse .....	1972 = 100	168	172	195	242	277
Getreideerzeugnisse .....	1972 = 100	194	197	249	309	316
Gemüse und Obst .....	1972 = 100	184	230	259	300	339
Sonstige .....	1972 = 100	196	222	251	284	296
Bekleidung und Schuhe .....	1972 = 100	205	226	267	341	372
Wohnung und Reparaturen ....	1972 = 100	169	181	207	227	247
Elektrizität, Brennstoffe,						
Wasser .....	1972 = 100	176	180	217	293	331
Verschiedenes .....	1972 = 100	213	222	264	311	332
		1979	1980	1981		
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgew. Waren in Manila (August)						
Rindfleisch, ohne Knochen ..	P/kg	26,64	32,56	33,37		
Schweinefleisch, ohne Knochen .....	P/kg	17,35	18,09	19,95		
Huhn .....	P/kg	14,37	15,72	17,30		
Fisch, frisch oder gefroren (Milkfish) .....	P/kg	10,60	9,28	11,55		
Fisch, getrocknet, geräuchert und gesalzen ...	P/kg	11,97	14,31	17,80		
Hühnereier, frisch .....	P/12 St	6,04	7,22	7,93		
Enteneier, gesalzen .....	P/12 St	10,85	12,48	13,20		
Brot ("Cream loaf") .....	P/200 g	1,43	1,49	1,65		
("Pan de sal") .....	P/50 g	0,26	0,32	0,41		
Speiseöl .....	P/0,75 l	6,58	4,86	4,88		
Zwiebeln, weiß .....	P/kg	4,17	3,48	4,20		
Tomaten .....	P/kg	4,41	5,20	4,44		
Bananen, frisch, 2. Qualität	P/100 St*	23,81	24,69	25,11		
Zucker, raffiniert .....	P/kg	2,83	3,04	3,27		
Salz .....	P/kg	1,31	1,16	1,24		
		1974	1976	1977	1978	1979
LÖHNE						
Index der durchschnittlichen Monatsverdienste						
Lohnempfänger .....	1975 = 100	89	115	116	131	163
Gehaltsempfänger .....	1975 = 100	89	112	117	139	175
nach Wirtschaftsbereichen						
Landwirtschaft						
Lohnempfänger .....	1975 = 100	81	115	95	106	139
Gehaltsempfänger .....	1975 = 100	92	113	104	127	182
Energie- und Wasserwirtschaft						
Lohnempfänger .....	1975 = 100	95	110	107	99	112
Gehaltsempfänger .....	1975 = 100	96	113	125	141	167
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Lohnempfänger .....	1975 = 100	88	98	127	139	201
Gehaltsempfänger .....	1975 = 100	85	101	112	133	166
Verarbeitendes Gewerbe						
Lohnempfänger .....	1975 = 100	90	111	116	140	153
Gehaltsempfänger .....	1975 = 100	87	108	122	143	159
Baugewerbe						
Lohnempfänger .....	1975 = 100	89	113	130	146	179
Gehaltsempfänger .....	1975 = 100	90	114	102	102	119
Handel						
Lohnempfänger .....	1975 = 100	97	122	128	139	176
Gehaltsempfänger .....	1975 = 100	87	112	122	149	169
Banken, Versicherungen, Immobilien						
Lohnempfänger .....	1975 = 100	91	118	142	159	200
Gehaltsempfänger .....	1975 = 100	83	120	146	185	251

1) Januar/August D.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1976	1977	1978	1979
Verkehr und Nachrichten- übermittlung						
Lohnempfänger .....	1975 = 100	89	114	124	154	203
Gehaltsempfänger .....	1975 = 100	95	122	116	121	131
Kommunale, soziale und persönliche Dienst- leistungen						
Lohnempfänger .....	1975 = 100	101	115	111	125	158
Gehaltsempfänger .....	1975 = 100	93	101	107	121	147
		1976	1977	1978	1979	1980
Index der Tagelöhne von Arbeitern in Industrieunter- nehmen in Manila (städt. Agglomeration) D						
Nominallöhne						
Facharbeiter .....	1972 = 100	124	138	154	170	181
Ungelernte Arbeiter .....	1972 = 100	126	133	138	146	152
Reallöhne						
Facharbeiter .....	1972 = 100	71	73	76	71	.
Ungelernte Arbeiter .....	1972 = 100	72	70	68	61	.
Tagelöhne der Arbeiter nach ausgew. Berufen (Nominallöhne) JE						
Mechaniker .....	P	.	21,22	25,03	26,65	29,00
Ziegelmaurer .....	P	.	15,30	17,32	19,35	20,10
Zimmerer .....	P	.	15,58	18,61	20,70	19,64
Rohrleger und -installateur	P	.	17,58	18,04	19,51	.
Elektroinstallateur .....	P	.	17,44	21,39	23,49	24,58
Vorarbeiter .....	P	.	26,80	28,89	34,40	36,40
Kraftfahrer .....	P	.	17,81	19,40	20,42	22,17
Ungelernte Arbeiter .....	P	.	13,99	14,53	15,58	15,92

	1972	1975	1977	1978	1980
	Mai	November	März	Oktober	August
P					
Durchschnittliche Stundenlohn- sätze erwachsener Arbeiter nach ausgew. Berufen in Manila 1)					
Textilspinner männl./weibl.	1,23	.	1,41 <sup>a)</sup>	.	.
Weber .....	1,23	.	1,40 <sup>a)</sup>	.	.
Webstuhleinrichter .....	1,23	.	1,58 <sup>a)</sup>	.	.
Handsetzer .....	1,74	1,58	.	2,53 <sup>b)</sup>	.
Maschinensetzer .....	1,74	1,43	.	1,97 <sup>b)</sup>	.
Drucker .....	1,74	1,49-1,71	.	2,10-2,50 <sup>b)</sup>	.
Maschinenbuchbinder/männl. .	1,74	1,33	.	1,70 <sup>b)</sup>	.
Schmelzer (eischaffende Industrie) .....	1,37	.	.	1,80 <sup>c)</sup>	.
Kraftfahrzeugmechaniker 2) .	2,53	.	.	2,66 <sup>a)</sup>	.
Ziegelmaurer .....	1,21	.	1,94	2,30	3,16
Zementierer .....	1,21	.	.	1,89-1,94	.
Zimmerer .....	.	.	1,83	1,83-1,99	2,80
Maler .....	.	.	.	1,95-2,15	2,57
Rohrleger und -installateur	.	.	1,94	1,94-2,00	2,79
Elektroinstallateur (Bau- gewerbe) .....	.	.	.	1,97-2,18	2,83
Bauhilfsarbeiter .....	.	.	1,30	1,30-1,58	2,56

	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
SOZIALPRODUKT						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen .....	Mill. P	133 928	155 631	178 603	219 126	266 544
je Einwohner .....	P	3 090	3 504	3 925	4 704	5 507
Veränderung gegenüber dem Vorjahr .....	%	+ 16,9	+ 16,2	+ 14,8	+ 22,7	+ 21,6
je Einwohner .....	%	+ 13,9	+ 13,4	+ 12,0	+ 19,8	+ 17,1

1) 1978: städt. Agglomeration, 1980: ganzes Land. 1975 und 1977: errechnet auf der Basis von Tage-  
lohnsätzen. - 2) In Reparaturwerkstätten.

a) Juni. - b) November. - c) August.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
in Preisen von 1972 .....	Mrd. P	73,0	78,0	82,8	87,7	92,8
je Einwohner .....	P	1 684	1 756	1 820	1 883	1 917
Veränderung gegenüber dem Vorjahr .....	%	+ 6,7	+ 6,8	+ 6,2	+ 5,9	+ 5,8
je Einwohner .....	%	+ 4,0	+ 4,3	+ 3,6	+ 3,5	+ 1,8
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	Mill. P	37 341	41 668	47 334	55 516	61 598
Energiewirtschaft u. Wasserversorgung .....	Mill. P	1 231	1 415	1 699	2 124	2 763
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	Mill. P	2 128	2 488	3 333	5 810	8 095
Verarbeitendes Gewerbe .....	Mill. P	32 545	39 318	44 404	54 689	68 181
Baugewerbe .....	Mill. P	9 784	11 356	12 525	15 822	20 751
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe .....	Mill. P	20 751	24 220	28 636	36 164	45 322
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	Mill. P	6 072	8 583	9 894	12 377	16 444
Übrige Bereiche .....	Mill. P	24 076	26 583	30 778	36 624	43 390
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen .....	Mill. P	133 928	155 631	178 603	219 126	266 544
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit .....	Mill. P	108 802	125 986	144 182	175 257	212 420
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen) .....	Mill. P					
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt .....	Mill. P	- 1 216	- 1 351	- 536	- 863	- 2 279
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen) .....	Mill. P	107 586	124 635	143 646	174 394	210 141
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen .....	Mill. P	12 253	14 008	17 662	23 331	27 833
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen .....	Mill. P	119 839	138 643	161 308	197 725	237 974
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt .....	Mill. P	1 889	1 848	1 915	1 847	2 137
= Verfügbares Einkommen .....	Mill. P	121 728	140 491	163 223	199 572	240 111
Verwendung						
Privater Verbrauch .....	Mill. P	87 120	102 626	118 846	144 143	177 991
Staatsverbrauch .....	Mill. P	14 050	14 489	16 564	18 259	21 424
Anlageinvestitionen .....	Mill. P	32 753	36 322	42 528	53 932	67 460
Vorratsveränderung .....	Mill. P	+ 8 300	+ 7 929	+ 9 178	+ 11 381	+ 13 165
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen .....	Mill. P	23 248	29 306	31 557	41 461	54 181
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen .....	Mill. P	31 841	34 675	41 321	53 120	68 924
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 1) .....	Mill. P	133 928	155 631	178 603	219 126	266 544
ZAHLUNGSBILANZ						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr <sup>2)</sup>						
Ausfuhr .....	Mill. SZR <sup>3)</sup>	2 182	2 634	2 731	3 561	4 449
Einfuhr .....	Mill. SZR	3 146	3 353	3 774	4 752	5 935
Saldo .....	Mill. SZR	- 964	- 719	- 1 043	- 1 191	- 1 486
Dienstleistungsverkehr						
Ausfuhr (Einnahmen) .....	Mill. SZR	755	928	1 138	1 218	1 595
Einfuhr (Ausgaben) .....	Mill. SZR	977	1 142	1 270	1 511	2 015
Saldo .....	Mill. SZR	- 222	- 214	- 132	- 293	- 420
Übertragungen (Salden)						
Private Übertragungen .....	Mill. SZR	+ 128	+ 125	+ 154	+ 177	+ 230
Staatliche Übertragungen ...	Mill. SZR	+ 104	+ 99	+ 96	+ 97	+ 104
Saldo .....	Mill. SZR	+ 232	+ 224	+ 250	+ 274	+ 334
Saldo der Leistungsbilanz ....	Mill. SZR	- 954	- 709	- 925	- 1 210	- 1 572

1) Einschl. einer statistischen Differenz. - 2) Warenverkehr (fob). Abweichungen von der Außenhandelsstatistik sind auf Umrechnungen von cif- auf fob-Werte, Berichtigungen und Ergänzungen sowie auf Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten zurückzuführen. - 3) 1 SZR = 1976: 8,5899 P; 1977: 8,6429 P; 1978: 9,2220 P; 1979: 9,5318 P; 1980: 9,7764 P.



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Kapitalbilanz (Salden)						
Direktinvestitionen .....	Mill. SZR <sup>1)</sup>	- 109	- 179	- 130	- 58	- 31
Portfolioinvestitionen .....	Mill. SZR	- 14	- 5	-	- 11	- 3
Sonstiger Kapitalverkehr						
Langfristiger Kapitalverkehr	Mill. SZR	- 864	- 553	- 666	- 865	- 718
Kurzfristiger Kapitalverkehr	Mill. SZR	- 47	- 102	- 918	- 705	- 1 765
Übrige Kapitaltransaktionen 2) .....	Mill. SZR	-	- 16	- 48	- 47	- 40
Ausgleichsposten zu den						
Währungsreserven 3) .....	Mill. SZR	+ 18	+ 53	+ 74	- 32	- 181
Währungsreserven 4) .....	Mill. SZR	- 64	- 79	+ 626	+ 323	+ 919
Saldo der Kapitalbilanz .....	Mill. SZR	- 1 080	- 881	- 1 062	- 1 395	- 1 819
Ungeklärte Beträge .....	Mill. SZR	+ 126	+ 172	+ 137	+ 185	+ 247

1) 1 SZR = 1976: 8,5899 ₱; 1977: 8,6429 ₱; 1978: 9,2220 ₱; 1979: 9,5318 ₱; 1980: 9,7764 ₱. -

2) Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Währungsbehörden und staatlich geförderte Kreditaufnahme zum Zahlungsbilanzausgleich. - 3) Gegenbuchungen zur Zuteilung von Sonderziehungsrechten, zu den Goldgeschäften der Währungsbehörden mit Inländern, sowie zum Ausgleich bewertungsbedingter Änderung der Währungsreserven. - 4) Veränderung der Bestände einschl. bewertungsbedingter Änderung.

#### ENTWICKLUNGSPLANUNG

Das staatliche Entwicklungsprogramm umfaßt einen volkswirtschaftlichen Rahmenplan und ergänzende Einzelpläne für verschiedene Wirtschaftsbereiche. Zentrale Planungsbehörde ist die "National Economic and Development Authority"/NEDA. Eine wichtige Stellung innerhalb der NEDA besitzt der "Board of Investments"/BOI. Er stellt jährlich einen Investitionsplan (Investment Priority Plan) für die Landwirtschaft, den Bergbau und die Industrie auf. Die Planungsbehörde ist unmittelbar dem Staatspräsidenten unterstellt und entsendet Vertreter in alle wirtschaftspolitisch bedeutsamen Gremien. Infolge der privatwirtschaftlichen Verfassung ist die Ausführung des Planes vorwiegend dem privaten Sektor vorbehalten.

Für die Fiskaljahre 1970/71 bis 1973/74 wurde ein Entwicklungsplan aufgestellt, der im Zusammenhang mit dem im Februar 1970 eingeleiteten Stabilisierungsprogramm der Regierung (Abwertung, Eindämmung der Inflation, Sanierung der Staatsfinanzen) revidiert und eingeschränkt werden mußte. Die staatliche Wirtschaftstätigkeit war hauptsächlich auf die Entwicklung der Infrastruktur und die Förderung der Landwirtschaft begrenzt. Nach Verkündung des Ausnahmezustandes (September 1972) hat die Regierung eine wirtschaftspolitische Neuordnung eingeleitet. Das bestehende Investitionsförderungsgesetz wurde verbessert, die Liste der zu fördernden Wirt-

schaftszweige erweitert. Besondere Förderung kam den exportorientierten Industrien zu. Die industrielle Entwicklung wurde u.a. durch die Einrichtung von "Exportzonen" gefördert, in denen die Produktion von Zollbelastungen befreit ist. Die erste Zone entstand in Mariveles (Bataan). Der Entwicklungsplan 1973/77 sah einen jährlichen Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts von real 7 % vor. Staatliche Mittel waren in Höhe von 38,6 Mrd. Philippinische Pesos (₱) vorgesehen. Die Planziele konnten im wesentlichen erreicht werden. Das wirtschaftliche Wachstum betrug im Durchschnitt etwa 6 %.

Der Entwicklungsplan 1978/82 ist Teil des konzipierten Zehnjahresplanes 1978 bis 1987. Daneben wurde eine Projektion bis zum Jahre 2000 erarbeitet. Im laufenden Planzeitraum soll das Bruttoinlandsprodukt jährlich um durchschnittlich 7 % ansteigen. Für die Agrarproduktion ist ein jährliches Wachstum von 5,5 % und für die industrielle Erzeugung ein solches von 9,7 % vorgesehen. Im Agrarsektor sollen die Erträge weiter gesteigert werden. Allein die Reiserzeugung sollte jährlich um 4,4 % steigen. Ferner ist ein beschleunigter Ausbau des Genossenschaftswesens vorgesehen, um die Landreform voranzutreiben. Die weitere Industrialisierung soll neue Arbeitsplätze schaffen, den Importdruck mindern und durch Produktion exportfähiger Güter die Deviseneinnahmen ver-

größern. Die Planerfüllung wurde durch Finanzierungsschwierigkeiten, die weltweite Rezession und die Preissteigerung für Erdöl beeinträchtigt. 1980 erreichte die wirtschaftliche Wachstumsrate 5,4 % und 1981 4,9 %. Für 1982 wird eine weitere Abschwächung erwartet. Die Inflationsrate, die 1980 17,6 % betragen hatte, konnte 1981 auf 12,4 % gesenkt werden; ebenso die Arbeitslosigkeit, die offiziellen Angaben zufolge von 5,4 % auf 5 % zurückging. Nach anderen Angaben betrug die Arbeitslosenrate einschließlich einer starken Unterbeschäftigung allein im Großraum Manila zuletzt 26 %. Die Auslandsverschuldung erhöhte sich 1981 um 3,1 Mrd. US-\$ auf 15,4 Mrd. US-\$. Infolge der wirtschaftlichen Schwierigkeiten mußte die Durchführung einiger industrieller Großprojekte, so der Bau eines Aluminiumwerkes und eines petrochemischen Komplexes, zurückgestellt werden.

Für die Jahre 1983 bis 1987 ist ein weiterer Fünfjahresplan vorgesehen, der ein durchschnittliches Wachstum von 6,5 % pro Jahr anstrebt. Die öffentlichen Kapitalinvestitionen sollen nach Empfehlungen des Internationalen Währungsfonds möglichst auf elf industrielle Großvorhaben und diejenigen Projekte, welche mit Beteiligung von ausländischen Partnern durchgeführt werden, beschränkt werden. Über die Höhe der Investi-

tionen in den einzelnen Wirtschaftsbereichen liegen bisher keine Angaben vor. Das verarbeitende Gewerbe soll seine Produktion im Durchschnitt um 7,7 %, der Bergbau um 6,2 %, die Energieerzeugung um 11,7 % und die Landwirtschaft um 6,2 % steigern. In der Landwirtschaft wird die Sicherung der Selbstversorgung mit Reis, Fleisch und anderen Nahrungsmitteln sowie eine erhöhte Produktion von Industriepflanzen für den Export angestrebt. Eine wichtige Rolle kommt angesichts der starken Abhängigkeit der Energieversorgung von Erdölimporten der Nutzung eigener Energiequellen zu. In die Erdöl- und Erdgasexploration sollen bis 1987 etwa 3,3 Mrd. US-\$ investiert werden. Für den Bau von Geothermalkraftwerken sollen 1,8 Mrd. US-\$ aufgewendet werden. Weitere wichtige Ziele sind der Abbau der Auslandsverschuldung und des Zahlungsbilanzdefizits sowie die Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen durch den Aufbau weiterer arbeitsintensiver Produktionen der Industrie. Die Wirtschaftspolitik ist darauf ausgerichtet, die private Wirtschaft zu fördern und die staatliche Kontrolle auf ein Minimum zu beschränken. Die Realisierung von Entwicklungsvorhaben wird auch weiterhin wesentlich von der Kreditgewährung internationaler Organisationen (u.a. Weltbank, Asiatische Entwicklungsbank) und westlicher Industrieländer abhängen.

#### QUELLENHINWEIS\*)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Republic of the Philippines, National Economic and Development Authority, Manila	Philippine Statistical Yearbook 1980
—, National Census and Statistics Office, Manila	Labor Force (National Sample Survey of Households Bulletin)
	Monthly Bulletin of Statistics
	Philippine Yearbook 1981
	Journal of Philippine Statistics
Central Bank of the Philippines, Manila	Philippine Financial Statistics Quarterly Bulletin

\*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5 000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

# ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1981	<u>Mill. DM</u>
	571,2
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) <sup>1)</sup>	<u>Mill. DM</u>
	294,1
a) Zuschüsse (nicht rückzahlbar)	223,2
b) Kredite und sonst. Kapitalleistungen	70,9
darunter:	
Öffentliche wirtschaftliche Zusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1981	<u>Mill. DM</u>
	253,3
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	216,6
b) Sonstige Zuschüsse (z.B. Humanitäre Hilfe)	6,6
c) Finanzielle Zusammenarbeit	30,1
2. Leistungen der privaten Wirtschaft insgesamt	<u>Mill. DM</u>
	277,1
a) Kredite und Direktinvestitionen	104,1
b) Öffentl. garantierte Exportkredite (Netto-Zuwachs)	173,0
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder <sup>2)</sup> insgesamt 1960 bis 1980	<u>Mill. US-\$</u>
	2 692,50
darunter:	
Vereinigte Staaten	<u>Mill. US-\$</u>
Japan	1 179,22
Bundesrepublik Deutschland	1 160,31
	96,62
	= 90,5 %
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1980	<u>Mill. US-\$</u>
	1 607,20
darunter:	
Weltbank	<u>Mill. US-\$</u>
Asiatische Entwicklungs-Bank	912,62
International Monetary Fund	273,33
	192,79
	= 85,8 %
IV. Wichtige Projekte der Öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland	

Im Rahmen der bilateralen entwicklungspolitischen Zusammenarbeit mit den Philippinen nimmt die Bundesrepublik Deutschland - allerdings mit erheblichem Abstand nach Japan und den USA - den dritten Platz ein. Schwerpunktbereiche dieser Zusammenarbeit sind die maritime Infrastruktur, Landwirtschaft/Forstwirtschaft/Fischerei, Industrie und Energieversorgung. Zu den wesentlichen abgeschlossenen und laufenden Vorhaben zählen im Rahmen der finanziellen Zusammenarbeit: Lieferung von Schiffen und Schiffsbaggern, landwirtschaftliche Bewässerung, Elektrifizierung kleinerer Inseln, ländliches Siedlungsprogramm auf Leyte, Umsiedlungsprogramme Dagat Dagatan und Dasmarias, im Rahmen der technischen Zusammenarbeit: Pflanzenschutzprogramm, Programm zur Erzeugung von Saatkartoffeln, Schule für Aufforstung und Erosionskontrolle in Baguio, Gewerbeförderung über das "Metals Industry Research and Development Center" in Manila, Beratung der "Maritime Industry Authority"/Werftindustrie, Förderung der Universität der Philippinen auf den Gebieten Meeresfischerei und Fischtechnologie, erdölgeologische Beratung, Masterplan-Studien für die Häfen Manila und Davao, Förderung deutschphil. Industrie-Kooperation, Aufbau eines Kartographiezentrums, Solarenergie-Versuchsanlage, Förderung des Baumwollanbaus, Programm für forstliche Bestandspflege.

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite u. sonst. Kapitalleistungen zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuschüsse. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

WICHTIGE ENTWICKLUNGSINDIKATOREN DER PHILIPPINEN  
IM VERGLEICH MIT KENNZAHLEN AUSGEWÄHLTER ASIATISCHER LÄNDER\*)

Land-   <
--

\*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichen hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 2) Les- und Schreibkundige. - 3) Steinkohleneinheit. - 4) SITC - Pos. 5 bis 8.

a) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z.T. Schüler mitefaßt werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören.

Quellen: FAO Production Yearbook 1979 (Ernährung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1978 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1980 (Schüler; Informationswesen); UNCTAD, Handbook of International Trade and Development Statistics, Supplement 1980 (Außenhandel); World Bank Atlas 1980 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators; Weltbank: Weltentwicklungsbericht 1981.

Anmerkung: Abweichende Angaben in den anderen Tabellenteilen des vorliegenden Länderkurzberichts basieren auf Daten hier nicht aufgeführter, z.B. nationaler, Quellen.

# STATISTIK DES AUSLANDES

Stand: 1.4.1982

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATZAHLEN (Kennziffer: 5100000)

Erscheinungsfolge monatlich – Umfang 80 Seiten – Format DIN A 4 – OM 7,70

## LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig – Umfang 50 bis 180 Seiten – Format DIN A 4  
Angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes

Kenn- ziffer	1 Europa	OM	Kenn- ziffer	2 Afrika	OM	Kenn- ziffer	3 Amerika	OM	Kenn- ziffer	4 Asien	OM	Kenn- ziffer	Australien, 5 Ozeanien und übrige Länder	OM
5201000	Bulgarien 1978	12,40	5202100	Ägypten 1977 <sup>1)</sup>	11,80	5203100	Chile 1970 <sup>1)</sup>	11,–	5204100	Birma 1972	9,–	5205000	Länder im COMECON 1971 <sup>1)</sup>	11,–
5201100	Jugoslawien 1974 <sup>1)</sup>	11,–	5202100	Äthiopien 1972	11,–				5204100	Ceylon 1972	9,–			
5201000	Polen 1973 <sup>1)</sup>	11,–	5202100	Algerien 1975 <sup>1)</sup>	10,–				5204100	China (Taiwan) 1970 <sup>1)</sup>	9,–			
5201000	Rumänien 1974	10,–	5202100	Gabun 1979	10,40				5204000	China, Volksrep. 1979 <sup>1)</sup>	10,40			
5201000	Sowjetunion 1982	10,40	5202100	Ghana 1972 <sup>1)</sup>	9,–				5204100	Indien 1971 <sup>1)</sup>	11,–			
5201000	Tschechoslowakei 1975	11,–	5202100	Kamerun 1982	14,20				5204100	Indonesien 1974 <sup>1)</sup>	10,–			
5201100	Türkei 1972 <sup>1)</sup>	11,–	5202100	Kenia 1982	16,80				5204100	Korea, Süd 1975 <sup>1)</sup>	10,–			
5201000	Ungarn 1980	13,–	5202100	Liberia 1973	9,–				5204000	Korea, Dem. Volksrep. 1977	8,80			
			5202100	Libyen 1977	10,70				5204100	Pakistan 1974 <sup>1)</sup>	9,–			
			5202100	Madagaskar 1973	9,–				5204100	Philippinen 1981	15,80			
			5202100	Marokko 1975 <sup>1)</sup>	10,–				5204100	Thailand 1982	14,20			
			5202100	Nigeria 1977 <sup>1)</sup>	10,70									
			5202000	Ostafrikanische Gemeinschaft 1971 <sup>1)</sup>	11,–									
			5202100	Sambia 1979	12,80									
			5202100	Sudan 1978 <sup>1)</sup>	9,–									
			5202100	Togo 1978	11,20									
			5202100	Tunesien 1978 <sup>1)</sup>	10,–									
			5202100	Zaire 1978	12,40									

## LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte (ein Jahrgang 48 Berichte) – Umfang je Heft ca. 30 Seiten – Format DIN A 4

Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1974 bis 1976 = OM 3,–; 1977 = OM 3,20; 1978 = OM 3,40; 1979 = OM 3,50; 1980 = OM 3,60; 1981 = OM 4,80; 1982 = OM 5,10.

Für die nachstehend genannten Länder ist jeweils das Erscheinungsjahr des letzten Berichts angegeben:

5301000	Albanien 1980 <sup>1)</sup>	5302100	Ägypten 1982	5303100	Argentinien 1982	5304100	Afghanistan 1979 <sup>1)</sup>	5305000	Australien 1980 <sup>1)</sup>
5301000	Belgien 1971 <sup>1)</sup>	5302100	Äquatorialguinea 1980	5303100	Bahamas 1974 <sup>1)</sup>	5304100	Bahrain 1981	5305100	Fidschi 1972 <sup>1)</sup>
5301000	Bulgarien 1981	5302100	Äthiopien 1979 <sup>1)</sup>	5303100	Barbados 1973 <sup>1)</sup>	5304100	Bangladesch 1981	5305000	Neuseeland 1975 <sup>1)</sup>
5301000	Dänemark 1974 <sup>1)</sup>	5302100	Algerien 1981	5303100	Belize 1979	5304100	Birma 1979	5305100	Papua-Neuguinea 1982
5301000	Finnland 1975 <sup>1)</sup>	5302100	Angola 1977 <sup>1)</sup>	5303100	Bolivien 1982	5304100	Brunei 1978		
5301000	Frankreich 1978 <sup>1)</sup>	5302100	Benin 1981	5303100	Brasilien 1982	5304100	China (Taiwan) 1981		
5301100	Griechenland 1981 <sup>1)</sup>	5302100	Botsuana 1981	5303100	Chile 1982	5304000	China, Volksrep. 1980 <sup>1)</sup>		
5301000	Großbritannien und Nordirland 1978 <sup>1)</sup>	5302100	Burundi 1982	5303100	Costa Rica 1980	5304100	Hongkong 1981		
5301000	Irland 1975 <sup>1)</sup>	5302100	Elfenbeinküste 1982	5303100	Dominikanische Rep. 1982	5304100	Indien 1982		
5301000	Island 1971 <sup>1)</sup>	5302100	Gabon 1980	5303100	Ecuador 1982	5304100	Indonesien 1982		
5301000	Italien 1978 <sup>1)</sup>	5302100	Gambia 1981	5303100	El Salvador 1981	5304100	Irak 1982		
5301000	Jugoslawien 1980	5302100	Ghana 1980 <sup>1)</sup>	5303100	Guatemala 1981	5304100	Iran 1980		
5301000	Liechtenstein 1975	5302100	Guinea 1981	5303100	Guayana, Franz. 1977	5304100	Israel 1981		
5301000	Luxemburg 1971 <sup>1)</sup>	5302100	Kamerun 1977 <sup>1)</sup>	5303100	Guyana 1973 <sup>1)</sup>	5304000	Japan 1982		
5301000	Malta 1978	5302100	Kenia 1981	5303100	Haiti 1981	5304100	Jemen, Arab. Rep. 1982		
5301000	Niederlande 1974 <sup>1)</sup>	5302100	Kamerun 1980	5303100	Honduras 1981	5304100	Jemen, Dem. Volksrep. 1982		
5301000	Norwegen 1974 <sup>1)</sup>	5302100	Kongo 1981	5303100	Jamaika 1982	5304100	Jordanien 1982		
5301000	Österreich 1975 <sup>1)</sup>	5302100	Lesotho 1980	5303000	Kanada 1974 <sup>1)</sup>	5304100	Katar 1981		
5301000	Polen 1981	5302100	Liberia 1980	5303100	Karibische Staaten 1982	5304100	Khmer-Rep. 1974 <sup>1)</sup>		
5301000	Portugal 1980	5302100	Libyen 1982	5303100	Kolumbien 1980 <sup>1)</sup>	5304000	Korea, Dem. Volksrep. 1982		
5301000	Rumänien 1980	5302100	Madagaskar 1982	5303000	Kuba 1982	5304100	Korea, Republik 1980		
5301000	Schweden 1972 <sup>1)</sup>	5302100	Malawi 1982	5303100	Mexiko 1979 <sup>1)</sup>	5304100	Kuwait 1980		
5301000	Schweiz 1975 <sup>1)</sup>	5302100	Malï 1981	5303100	Nicaragua 1979 <sup>1)</sup>	5304100	Laos 1971 <sup>1)</sup>		
5301000	Sowjetunion 1981	5302100	Marokko 1982	5303100	Panama 1982	5304100	Libanon 1975 <sup>1)</sup>		
5301100	Spanien 1982	5302100	Mauritanien 1979	5303100	Paraguay 1981	5304100	Malaysia 1982		
5301000	Tschechoslowakei 1982	5302100	Mauritius 1981	5303100	Peru 1982	5304000	Mongolei 1981		
5301100	Türkei 1980 <sup>1)</sup>	5302100	Mosambik 1981	5303100	Surinam 1978	5304100	Nepal 1980		
5301000	Ungarn 1981	5302100	Namibia 1978 <sup>1)</sup>	5303100	Trinidad und Tobago 1978	5304100	Oman 1981		
		5302100	Niger 1980 <sup>1)</sup>			5304100	Pakistan 1981		
		5302100	Nigeria 1981 <sup>1)</sup>	5303100	Uruguay 1980	5304100	Philippinen 1982		
		5302100	Obervolta 1982	5303100	Venezuela 1981	5304100	Saudi-Arabien 1979 <sup>1)</sup>		
		5302100	Ruanda 1980	5303000	Verenigte Staaten 1978 <sup>1)</sup>	5304100	Singapur 1980		
		5302100	Sambia 1981			5304100	Sri Lanka 1982		
		5302100	Senegal 1980			5304100	Syrien 1982		
		5302100	Sescheilen 1980			5304100	Thailand 1982		
		5302100	Sierra Leone 1982			5304100	Verenigte Arabische Emirate 1981		
		5302100	Simbabwe 1982			5304000	Vietnam 1979 <sup>1)</sup>		
		5302100	Sudan 1982			5304100	Zypern 1981		
		5302000	Südafrika 1981						
		5302100	Swasiland 1980						
		5302100	Tansania 1982						
		5302100	Togo 1982						
		5302100	Tschad 1981						
		5302100	Tunesien 1982						
		5302100	Uganda 1980 <sup>1)</sup>						
		5302100	Zaire 1982						
		5302100	Zentralafrikanische Republik 1981						

<sup>1)</sup> Vergriffen.

## FACHSERIE AUSLANDSSTATISTIK<sup>\*)</sup>

Reihe 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im Ausland

Reihe 2: Produzierendes Gewerbe im Ausland

Reihe 3: Außenhandel des Auslandes

Reihe 4: Löhne und Gehälter im Ausland

Reihe 5: Preise und Preisindizes im Ausland

<sup>\*)</sup> Die einzelnen Reihen sind z.T. nach weiteren Untereinheiten gegliedert.